

kostenlos  
**mitnehmen +**  
verschenken



[www.tierschutzverein-dortmund.de](http://www.tierschutzverein-dortmund.de)

# TierSchutz

magazin



## HUNDEWISSEN

Foto: photocase | Sami Weber

**BärenBande**  
aktiv.jung.cool.



5 JAHRE AKTION:  
»Stafford und Co«



GRÜNDUNG  
einer TierSchutzStiftung

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES

**TIERSCHUTZVEREIN**  
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951



NEU

naturbursche  
ALLES IST NATÜRLICH.



MIT  
Liebe  
ZUBEREITET.

Alles ist natürlich

Hunde werden als Jäger und Fleischfresser geboren. Aus diesem Grund enthält unser Futter einen besonders hohen Anteil an frischem Fleisch – so wie es Hunde auch in freier Wildbahn fressen würden. Zum Wohle der Gesundheit unserer Hunde verzichten wir gänzlich auf die Zugabe von Getreide sowie künstlicher Farb- und Aromastoffe.

Mehr Informationen rund um die Naturbursche-Produkte erhalten Sie unter: [www.alles-ist-natürlich.de](http://www.alles-ist-natürlich.de)

Ohne  
KÜNSTLICHE  
FARB- UND  
AROMASTOFFE

Ohne  
GETREIDE

HOHER ANTEIL  
frisches  
FLEISCH

Mono  
PROTEIN

Naturbursche Produkte sind in folgenden **MEGAZOO** Filialen erhältlich:  
Bochum, Dortmund/Indupark, Dortmund - Nord, Düsseldorf, Duisburg, Koblenz,  
Köln und Lünen.

[facebook.com/MeinMEGAZOO](https://www.facebook.com/MeinMEGAZOO) [megazoo.de](http://megazoo.de)

MEGA  
ZOO  
FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.

INHALT



26

5 VORWORT

6 – 17 TITELTHEMA

Hundehalter wissen, 6  
Hundehaltung artgerecht, 8  
5 Jahre Aktion »Stafford und Co«, 11  
Landeshundegesetz NRW, 12  
Beispielfragen Sachkundeprüfung, 15  
Welpenkauf, 16



16

19 – 28 DORTMUND

Nachruf: Heinz-Jürgen Preuss, 19  
Heimatlose Pfoten, 20  
Freunde bleiben Freunde, 23  
Kosten der Hundeausläufflächen, 25  
Hundeausläufflächen, 26  
Das Tier steht im Mittelpunkt, 28

30 – 35 ÜBERREGIONAL

Vogel des Jahres, 30  
Fisch des Jahres, 31  
Rehkitzhilfe berichtet, 32  
Baum des Jahres, 35

36 – 48 AKTIV

NABU, Jahresprogramm, 36  
AGARD – Naturschutzhaus im Westfalenpark, 38  
Aktivitäten des BUND, 40  
Arbeitsgruppe Igelerschutz, 42  
Programm der Naturfreunde, 44



32

46 – 53 WIR ÜBER UNS

Beitrittserklärung, 46  
Gründung einer Stiftung, 47  
Katzenkastrationen, 48  
Was Sie wissen sollten, 50  
In eigener Sache, 52

54 – 58 IN DEN MEDIEN

Pressespiegel, 54



60



28

55 – 59 KIDS + TEENS

Suchworträtsel, 59  
Bärenbande, 60

65 ZUGABE

Rezepte

66 IMPRESSUM

+ Anzeigenpreise





Wir verbinden Dortmunds  
schönste Ecken



**Sicher und bequem  
durch unsere Stadt**

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche

Weitere Infos: [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)  
Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

**DSW21**

Wir bewegen unsere Stadt



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

In Kontakt mit Tier und Mensch



Liebe Tierfreunde,  
liebe Mitglieder und Förderer des  
Dortmunder Tierschutzvereins,

seit dem Erscheinen des letzten TS-Magazins im Mai 2015 hat sich viel ereignet.

Beim Kampf um unsere noch bestehenden 16 Hunde-Ausläufflächen hat uns die Stadtverwaltung für 2016 einen Kostenzuschuss von 75.000 EUR bewilligt. So können wir die bereits gekündigten bzw., zur Kündigung in 2016 fälligen Flächen, bis zum 31.12.2016 weiter betreiben. Für das Jahr 2017 stellen wir zeitnah erneut einen Antrag auf einen Zuschuss. Sollte dieser nicht bewilligt werden, müssen wir uns von insgesamt acht Flächen trennen.

Zum inzwischen dritten Mal haben wir an den Rat der Stadt Dortmund den Antrag gestellt, für alle Freigängerkatzen eine Kastrationspflicht einzuführen! Jedes Jahr erleben wir im Frühjahr und Herbst durch die unkontrollierte Vermehrung eine sogenannte Katzenschwemme. Das verwundert nicht, da laut Statistik ein Katzenpaar in 10 Jahren 200 Mio. Nachkommen bekommen kann, wenn nur 3 Junge pro Wurf überleben.

Seit vergangenem Jahr erleben wir im Bereich des Friedensplatzes, dass verstärkt nach den Trauungen weiße Hochzeitstauben und weiße Pfauenschwanz-Tauben aufgelassen werden (teilweise bis zu 14 Vögel). Mehrere davon sind zu Tode gekommen und einige sitzen jetzt in unserem Taubenturm im Stadtgarten. Im Februar d. J. haben wir an unseren OB Ullrich Sierau einen Antrag gestellt, diesen Verstoß gegen das TS-Gesetz zu verbieten. Wir haben inzwischen eine positive Antwort von Herrn OB Sierau erhalten. Er hat die zuständigen Ämter angewiesen vor der Trauung die Brautleute zu bitten, auf die Hochzeitstauben zu verzichten und falls doch welche aufgelassen werden nachzuprüfen, ob es sich um einen regionalen Züchter handelt, der eine Sachkunde dafür besitzt.

Das Hauptthema dieser Ausgabe ist alles rund um den Hund. Es vergeht kein Tag in unserer Geschäftsstelle, ohne dass Bürger anrufen, die sich einen Hundewelpen über eine Kleinanzeige im Internet gekauft haben. Nach dem Kauf stellen viele dann fest, dass der Hund ernstlich krank ist, nicht geimpft und sie für die weitere Behandlung kein Geld haben. Anstatt uns vor dem Kauf um Rat zu fragen, sollen wir uns jetzt an den Arztkosten beteiligen. Das lehnen wir aber ab. Es wird immer schlimmer mit den sogenannten »Wühltischwelpen«.

Unsere Tierschutz-Jugendgruppe »die Bärenbande« unter der neuen Leitung von Frau Katrin Stoppel, Dipl.-Sozialpädagogin, hat sich ganz toll im neuen Gruppenraum am Big Tipi eingelebt. Dort haben sie durch die vielen Tiere mehr Möglichkeiten, aktiven Tierschutz zu leisten.

Anlässlich des 65-jährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahr hat der Gesamt-Vorstand beschlossen, eine Stiftung des Tierschutzvereins Groß-Dortmund e.V. in der Stiftergemeinschaft bei der Sparkasse Dortmund zu gründen. Wir sind in der Vergangenheit oft von Sponsoren angesprochen worden, welche uns zu Lebzeiten fördern oder an Tierschutz-Projekten teilhaben möchten. Dazu ist eine Stiftung bestens geeignet. Es gibt noch so viel zu tun!!!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen  
unseres Tierschutz-Magazines

Ihre

Erika Scheffer



# Was Hundehalter wissen müssen!

WER SCHON LÄNGER HUNDE HAT, DER KENNT NOCH DIE EINSCHNEIDENDEN VERÄNDERUNGEN, DIE DAS LANDESHUNDEGESETZ VOM 1.1.2013 FÜR ALLE HUNDE BRACHT. INZWISCHEN STELLEN WIR FEST, DASS VIELE LEUTE IN LETZTER ZEIT DEN INHALT UND DAMIT DIE GELTENDEN BESTIMMUNGEN EINFACH NICHT MEHR KENNEN UND DANN AUS ALLEN WOLKEN FALLEN, WENN SIE PROBLEME MIT DEM ORDNUNGSAMT BEKOMMEN. NICHT SELTEN RESULTIEREN DARAUS IMMER WIEDER NEUE TIERSCHUTZFÄLLE. NICHT ZULETZT WIRD DADURCH DIE KLARHEIT ÜBER DIE BESTIMMUNGEN AUCH WIEDER DEUTLICH, WIE WICHTIG DIE HUNDEAUSLAUFLÄCHEN SIND UND WIE DRINGEND DIE HUNDEHALTER UND AUCH DIE STADT ZU DEREN ERHALT VOR DEM HINTERGRUND EINER ARTGERECHTEN HALTUNG KÄMPFEN UND BEITRAGEN SOLLTEN.

Text: Christiane Baldwin

Generell sind alle Hunde, seien sie auch noch so klein, Hundesteuerpflichtig und müssen dazu angemeldet werden. Genauso generell gilt die Anleinplicht in Dortmund für alle Hunde außerhalb des eigenen befriedeten Geländes und ausgewiesener Hundeauslaufbereiche. Darüber hinaus gilt: Verunreinigungen durch jeden Hund sind selbstverständlich überall und immer sofort vom Halter zu beseitigen.

Besonders häufig fehlt das Bewusstsein, dass ein Hund schon ab 40 cm Schulterhöhe (das ist deutlich niedriger als die Höhe der Sitzfläche eines Stuhles) oder auch ab 20 kg Gewicht als großer Hund zählt. Diese Hunde müssen nicht nur zur Hundesteuer, sondern auch noch zusätzlich beim Ordnungsamt angemeldet werden. Die Besitzer müssen des weiteren Sachkunde nachweisen. Das kann der Nachweis einer mindesten 3-jährigen Haltung derartiger Hunde sein oder durch einen Bescheinigung einer anerkannten sachverständigen Stelle (viele Tierärzte und auch das Veterinäramt bie-

ten gegen eine Gebühr einen Sachkundetest an und stellen nach erfolgreichem Bestehen den Sachkundenachweis aus). Zur Anmeldung sind außerdem der Nachweis einer Haftpflichtversicherung und die Kennzeichnung durch einen Microchip erforderlich.

Dann gibt es als nächste Stufe die sogenannten Hunde »bestimmter Rassen« deren Haltung über die Anzeigepflicht beim Ordnungsamt hinaus im Vorfeld genehmigungspflichtig ist. Der Halter dieser Rassen muss mindestens 18 Jahre alt sein und ein Führungszeugnis dem Antrag beifügen, nebst Sachkundebeschei-

## HUNDE »BESTIMMTER RASSEN« SIND BEI UNS:

- Alano
- American Bulldog
- Bullmastiff
- Mastiff
- Mastino Espanol
- Mastino Napoletano
- Fila Brasileiro
- Dogo Argentino
- Rottweiler
- Tosa Inu
- und Kreuzungen der oben angeführten Rassen

Foto: photocase | Sineu

nigung, Haftpflichtversicherung und Nachweis über Kennzeichnung per Microchip. Jeder der den Hund führt muss auf Verlangen ebenfalls ein Führungszeugnis vorlegen, mindestens 18 Jahre alt sein und in der Lage, den Hund sicher an der Leine zu halten und zu führen. Der Hund muss ausbruchsicher und verhaltensgerecht untergebracht werden (z. B. sichere Einzäunung des Geländes mit mindestens 2 m Höhe). Es darf nur ein Hund je Hundeführer dieser Art gleichzeitig geführt werden und die Erlaubnis oder Kopie bzw. des Hundeausweises muss beim Ausführen des Hundes immer mitgeführt werden zur Vorlage bei Kontrollen. Die Abgabe oder Veräußerung eines solchen Hundes ist nur an Personen, die im Besitz einer Erlaubnis zur Haltung dieses Hundes sind und nur nach Abstimmung mit dem zuständigen Ordnungsamt möglich. Es besteht eine erweiterbare Anlein- und Maulkorbpflicht auch in Fluren, Aufzügen, Treppenhäusern und auf Zuwegen von Mehrfamilienhäusern. Diese Hunde können nur durch eine Sondergenehmigung von der Maulkorbpflicht befreit werden, wenn sie einen entsprechenden Verhaltenstest bestanden haben. Eine entsprechende Bescheinigung muss ebenfalls immer mitgeführt werden.

## SOGENANNT

### »GEFÄHRLICHE HUNDE« SIND BEI UNS:

- Pitbull Terrier
- American Staffordshire Terrier
- Staffordshire Bullterrier
- Bullterrier
- Kreuzungen der o. a. Rassen
- Hunde deren Gefährlichkeit im Einzelfall festgestellt wurde

Dann gibt es noch eine weitere letzte Stufe mit weitergehenden Bestimmungen für sogenannte »gefährliche Hunde«. Für alle diese Hunde gilt alles was auch schon für die Hunde »bestimmter Rassen« gilt und darüber hinaus, dass sie nicht in das Inland eingeführt oder verbracht werden dürfen. Bei der unerlaubten Einfuhr dieser Hunde handelt es sich um eine Straftat, die zur Anzeige gebracht wird; eine Haltungserlaubnis für diese Hunde kann nicht erteilt werden bzw., nur erteilt werden, wenn ein besonderes privates Interesse oder ein öffentliches Interesse an der Haltung besteht (bei der genehmigten Übernahme eines solchen Hundes aus dem Tierheim beispielsweise). Zucht und Handel mit Hunden und Kreuzungen dieser Rassen sind natürlich ebenfalls verboten.

Theoretisch dürfte es Hunde der vorgenannten Rassen (und Kreuzungen daraus) überhaupt nicht mehr geben. Leider tauchen immer noch Hunde dieser Rassen in den Tierheimen auf, weil Menschen sie – oft ohne Kenntnis der Sachlage – hier eingeführt haben. Diese Tiere haben kaum eine Vermittlungschance und fristen ihr gesamtes restliches Leben leider in vielen Fällen im Tierheim.

Wir hoffen, mit diesen Informationen dazu beizutragen, dass es in Zukunft weniger Probleme und Tierschutzfälle gibt, denn die baden immer auch die Tiere aus.

# KURZ VOR KUNST

atelierMARKT

malerei, skulptur,  
fotografie, schmuck und  
design // ateliercafé // livebands

**21. + 22. mai  
und ende november**

[www.kurzvorkunst.de](http://www.kurzvorkunst.de)

WIR REALISIEREN DAS TIERSCHUTZMAGAZIN  
UND UNTERSTÜTZEN AUCH SIE GERNE BEI  
IHRER WERBUNG, IHREN KAMPAGNEN, BROSCHÜREN,  
ODER WEBSEITEN



coteam.net



agentur für kommunikation  
wittener straße 245  
44803 bochum  
T +49.(0)234.97 33 60  
info@coteam.net  
www.coteam.net



# Und was ist jetzt artgerecht?

Text:

Christiane Baldwin

WAS EINE ARTGERECHTE HUNDEHALTUNG IST, LÄSST SICH NICHT FÜR ALLE RASSEN UND INDIVIDUEN DER ART ALLGEMEIN SAGEN. ARBEITSHUNDE, DIE MÖGLICHERWEISE ÜBER JAHRHUNDERTE DAFÜR GEZÜCHTET WURDEN, SEHR KONZENTRIERT KOMPLEXE AUFGABEN ZU ERFÜLLEN, BRAUCHEN EINE ANDERSARTIGE BESCHÄFTIGUNG UND AUSLASTUNG ALS EIN KLEINER GESELLSCHAFTSHUND UND AUCH EINE ANDERE ALS EIN WINDHUND BEISPIELSWEISE. EIN ÄLTERER HUND MIT GESUNDHEITLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN BRAUCHT AUCH EINE ANDERE HALTUNG ALS EIN GESUNDER, TEMPERAMENTVOLLER JUNGHUND UND SO WEITER.

Es gibt dennoch Grundsätzliches, das unter der Berücksichtigung individueller oder rassespezifischer Besonderheiten für Hunde im Allgemeinen gilt. Das Wichtigste ist die enge soziale Beziehung zu seinem Halter bzw. seinen Haltern. Der Hund ist ein überaus soziales Wesen und möchte dazugehören, mitwirken und dabei sein. Deshalb ist eine Haltung von Hunden in Zwingern oder sonst außerhalb des sozialen Geschehens grundsätzlich abzulehnen.

Man kann und sollte jedem Hund in kleinen Schritten beibringen, auch mal ein paar Stunden alleine zu bleiben, ohne Angst zu haben, aber eigentlich will er das Leben seiner Familie teilen. Man muss also Zeit für einen Hund haben, von daher scheiden ganztägig Berufstätige, die den Hund nicht zur Arbeit mitnehmen können aus. Es sei denn, sie haben eine geeignete Betreuung für diese Tage. Für einen Welpen braucht man noch mehr Zeit als für einen erwachsenen Hund.

**ZEIT!  
ZEIT!  
und nochmals ZEIT!**

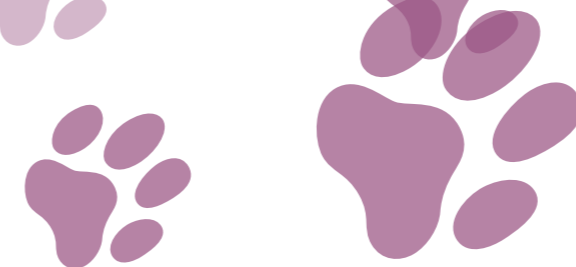
Da das wohl mit kaum einer Berufstätigkeit über einen so langen Zeitraum vereinbar ist, kommen in dem Fall eher erwachsene Hunde in Betracht. Man sollte sich aber im Klaren sein, dass ein Hund in jedem Fall zwei bis vier Stunden zugewandte Zeit erfordert. Damit sind die Spaziergänge, Beschäftigung und Verpflegung gemeint – nicht bloße Anwesenheit. Von daher

sollten Spaziergänge, Spiel und/oder Sport mit dem Hund schon den eigenen Bedürfnissen entsprechen, sonst wird das auf Dauer als Last empfunden. Kinder sollten in diesen Überlegungen keine tragende Rolle spielen, da die in verschiedenen Phasen vermehrt andere Interessen haben.

Sowohl Unterbeschäftigung als auch eine nicht artgerechte Vermenschlichung sind häufig Ursachen von Problemen mit Hunden. Ein Hund ist kein Kind- oder Partnerersatz und sollte auch nicht so behandelt werden. Ein Hund braucht Führung, die sollte liebevoll, ruhig, geduldig, und konsequent sein. Es gibt ungezählte Möglichkeiten einen Hund vernünftig auszulasten. Dazu gehören natürlich täglich Spaziergänge. Drei bis vier Mal am Tag muss der Hund raus – ein Welpen noch wesentlich öfter – und sollte dabei für Rasse und Alter ausreichend Bewegung erhalten, unbedingt auch mit Freilauf (damit ist also nicht der einsame Aufenthalt im Garten gemeint). Darüber hinaus sind Hundesportarten, wie Agility, Mantrailing, Fährtsuchen, Dogdancing, Frisbee usw. für viele Hunde eine ideale geistige und körperliche Auslastung. Außerdem lieben es Hunde immer neue Dinge zu lernen, wozu sich kleine Tricks – neudeutsch »Dogtricking« oder Futter(such)-spiele anbieten, auch im höheren Alter noch. Aber Vorsicht, eine Überbeschäftigung ist

**Ein Hund ist niemals ein Kind- oder Partnerersatz**

Wie Agility, Mantrailing, Fährtsuchen, Dogdancing, Frisbee usw. für viele Hunde eine ideale geistige und körperliche Auslastung. Außerdem lieben es Hunde immer neue Dinge zu lernen, wozu sich kleine Tricks – neudeutsch »Dogtricking« oder Futter(such)-spiele anbieten, auch im höheren Alter noch. Aber Vorsicht, eine Überbeschäftigung ist



auch nicht ratsam. Ein Hund braucht auch Ruhe und viel mehr Schlaf als Menschen. Wie immer liegt das Ideal in jedem Fall irgendwo mitten zwischen den Extremen.

## Täglicher Kontakt zu anderen Artgenossen

Jeder Hund sollte einen ruhigen, bequemen, zugfreien

Platz im Wohnbereich haben, auf den er sich zurückziehen, von wo aus er aber auch jederzeit wieder am sozialen Leben teilhaben kann. Ebenso wichtig ist für alle verträglichen Vertreter der tägliche Kontakt zu Artgenossen. Immer vorausgesetzt, es handelt sich um gut sozialisierte Tiere und zwar im Freilauf, da die arttypische Kommunikation an der Leine stark eingeschränkt ist und das häufig zu Problemen führt. Ein gut sozialisierter, körperlich und geistig ausgelasteter Vierbeiner ist die beste Voraussetzung für ein entspanntes Zusammenleben.

## Selbstverständliches nicht unterschätzen

Selbstverständlich ist, dass der Hund immer frisches Wasser zur Verfügung hat und mindestens einmal am Tag artgerecht gefüttert wird. Genauso gehört eine gute Pflege mit Kontrolle auf Parasiten und der Zähne, Pfoten usw. sowie die regelmäßige Impfung und Kontrolle durch einen Tierarzt dazu. Verschiedene Rassen brauchen eine nicht zu unterschätzende Fellpflege, an die sie schon als Welpen ge-

wöhnt werden sollten. Wer sich dem nicht gewachsen fühlt, der muss sicherstellen können, den Hunde regelmäßig zu einem Hundefriseur zu bringen.

## Keine Experimente bei der Erziehung

Wer Rat braucht, wendet sich am besten an wirklich fachkundige Personen, wie Tierärzte und anerkannte Hundetrainer. Leider sind die Ratschläge von Bekannten oft eher schädlich, wenn auch gut gemeint und sie beinhalten meist tatsächlich mehr falsche oder falsch verstandene »Hundeweisheiten« als zutreffenden Sachverstand. Nicht zuletzt tragen die Medien mit immer neu erkorenen »Hundeflüstern« dazu bei. Bitte nicht einfach nachmachen. Jeder Fall liegt anders und viele falsche Erziehungsexperimente führen nur dazu, dass ihr Hund das Vertrauen in Sie verliert.

Tatsache ist, jeder Hund hat seine Eigenheiten und den perfekten Hund gibt es ungefähr so häufig wie den perfekten Menschen. Wenn wir unsere Hunde gelassen auch ein bisschen so nehmen können wie sie sind und versuchen, zusammen ein gutes Leben zu führen und vor allem Freude aneinander zu haben, dann ist die Ausrichtung schon mal richtig. Ziele sollten eine gute Beziehung, Erziehung und vertrauensvolle Bindung sein. Herrisches Gebrüll ist glücklicherweise schon seit dem letzten Jahrhundert »out« und ist Merkmal von fehlendem Sachverstand und Einfühlungsvermögen.



**Einfach mal zusammen rumliegen, festigt die Bindung.**



*Torten für Ihren Besonderen Tag*

**Café Kleimann**

Petrikirchhof 8  
Tel. 0231 / 14 49 21  
www.cafe-kleimann.de

44137 Dortmund  
Fax +492311629332  
info@cafe-kleimann.de

Pudel,  
Westhighland,  
Yorkshire,  
Malteser  
und viele mehr

**Hundesalon**

Scheren, Trimmen,  
Baden, Ohrenpflege,  
Krallenpflege,  
Ungezieferbehandlung

**Piel**

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund  
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43  
oder 01 71.7 85 92 59

**WINKLER**  
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

**Dipl.-Kfm. Stephan Winkler**

Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse  
Einkommensteuer • Renteneinkünfte • Lohnsteuerberatung

Telefon 0231.52 80 98 • info@winkler-dortmund.de  
Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund

*Voll im Trend*

**Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren aus artgerechter und umweltschonender Nutztierhaltung**

**Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte sowie hauseigene Wurstwaren auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate - Putenfleisch aus artgerechter Haltung -**

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch

**Fleisch & Wurst aus tiergerechter & umweltschonender Nutztierhaltung**

**NEULAND**

**Fleischerei Bachstein**  
...bewußt leben - bewußt einkaufen!

Berghofer Straße 131  
44269 Dortmund (Berghofen)  
Telefon (0231) 48 13 88

Rind, Schwein & Geflügel

# 5 Jahre Aktion »Stafford und Co«

Text: Karola Gaidies

Im Januar 2011 startete unsere Aktion, bei der es um insgesamt 26 sogenannte »Listenhunde« ging, die im TierSchutzZentrum einsaßen.

Mit zahlreichen Bekanntmachungen versuchten wir diesen, schlecht zu vermittelnden Hunden ein Leben außerhalb des Tierheims zu ermöglichen. Wir stellten sie beispielsweise in der örtlichen Presse, dem TierSchutzMagazin, im Internet sowie auf Plakaten über die Stadtgrenzen hinaus, z. B. in Essen und Umgebung, Niederrhein usw. vor.

Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. erklärte sich bereit, die Hundesteuer, die notwendige Haftpflichtversicherung und die anfallenden Tierarztkosten für diese Tiere zu übernehmen.

Ein großer Erfolg, denn 20 Listenhunde konnten dadurch vermittelt werden, wenn auch einer wieder zurückkam. Mittlerweile sind acht der vermittelten Hunde aus Altersgründen verstorben, acht weitere werden noch durch die Aktion unterstützt. Sieben Hunde gingen im Tierheim nach und nach, den Weg über die Regenbogenbrücke. Bei drei Hunden sind dem Tierschutzverein keine weiteren Kosten entstanden.

Elf der vermittelten Hunde haben in Dortmund ein neues Zuhause gefunden. Neun fanden ein neues Zuhause in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und der näheren Umgebung, wie Herten, Gelsenkirchen usw.

Acht unserer Aktionshunde, haben im Laufe der Zeit, den Verhaltenstest mit Bravour bestanden.

Die Gesamtkosten der Aktion »Stafford und Co« belaufen sich, bis dato auf 27.261,45 Euro.

In Kooperation mit dem Dortmunder Ordnungsamt wurden im Dezember 2011 sechs Stafford Welpen vermittelt. Auch hier hat der Tierschutzverein Hilfe geleistet und sich an den, entstandenen Kosten beteiligt.

So wurden für zwei Jahre die Hundesteuer sowie Haftpflichtversicherung gezahlt. Diese »Erweiterung« der Aktion schlug mit zusätzlichen 4.694,88 Euro zu Buche.

Fazit: Alle Beteiligten sind sich einig: Es hat sich gelohnt einem Hund, dem sogenannten KAMPFHUND, eine Chance, auf ein neues Leben zu geben.

Der Dank gilt dem Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V. der dieses ermöglicht hat.

Danke sagen auch: Apollo, Chap, Charo, Feelie, Jancky, Kimmi, Maya, und Shara.

EIN AKTIONSPAKAT

**Stafford & Co. suchen ein Zuhause ...**

Hier stellen wir Ihnen Hunde aus dem Tierheim Dortmund vor. Wir suchen Liebhaber der vorgestellten Rassen, deren Haltung auf Grund des Landeshundgesetzes NRW besondere Anforderungen an die Interessen der Tiere erfüllt. Der Tierschutzverein Groß-Dortmund unterstützt diese Hunde nach der Vermittlung finanziell durch die Erstattung von Hundesteuer, Haftpflichtversicherung und der Tierarztkosten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle.

**CHARO**  
Mischling, 13 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Terrier  
Mischung  
Shara ist unsere Sportschöne. Sie will laufen, spielen oder auch lediglich Spazieren gehen. Selbst am Fahrrad kann sie mitfahren. Sie möchte Beschäftigung und Zuneigung.

**SHARA**  
Mischling, 13 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Terrier  
Mischung  
Shara ist vorzüglich mit Büchsen, Stöckchen, Spurensuche, etc. Sie ist sehr intelligent und sehr lieb und anhänglich. Er ist sehr gut beschaffend und verpackt. Sein unverwundliches Markenzeichen ist seine Ringelchen. Charo kann Tennis spielen und ist sehr intelligent. Sie ist sehr gut beschaffend und verpackt. Sie ist unverwundlich, das heißt nach mehreren Stunden Spiel und nach 3-jähriger Hundenutzung hat sie keine Probleme.

**JANCKY**  
Mischling, 9 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Terrier  
Mischung  
Coco-Landfängerin. Ehrlich, gut erzogen, sehr gut mit Kindern, Katzen und Kleintieren. Mischen gegenüber hat er ein unerschütterliches Verhalten. Er benötigt wenig Unterhaltung, geduldig und kompatible Menschen.

**ROCKY**  
Mischling, 13 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Terrier  
Mischung  
Lieber und liebevoller Hund. Ist sehr gut beschaffend und leicht es mit dem Ball zu spielen. Ist energiegelad und liebt es zu spielen und zu laufen. Gute Verträglichkeit mit Hunden und Katzen. Freundlich zu Menschen in jeder Situation (Bagger, Rad, etc.). Er ist sehr verträglich und sehr gut beschaffend. Er ist sehr gut beschaffend und verpackt. Er ist unverwundlich, das heißt nach mehreren Stunden Spiel und nach 3-jähriger Hundenutzung hat sie keine Probleme.

**JACKO**  
Mischling, 9 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Bull Terrier  
Mischung  
Jacko ist ein junger, stämmiger Hund der trotz seines hohen Alters noch nicht stämmisch sein kann. Der Umgang mit ihm ist sehr angenehm. Er ist sehr gut beschaffend und leicht es mit dem Ball zu spielen. Ist energiegelad und liebt es zu spielen und zu laufen. Gute Verträglichkeit mit Hunden und Katzen. Freundlich zu Menschen in jeder Situation (Bagger, Rad, etc.). Er ist sehr verträglich und sehr gut beschaffend. Er ist unverwundlich, das heißt nach mehreren Stunden Spiel und nach 3-jähriger Hundenutzung hat sie keine Probleme.

**CORAN**  
Mischling, 9 Jahre alt  
Rasse: Dogo Argentino  
Mischung  
Hilfsbereiter Hund mit total klassischer Teufelmaske. Sehr verspielt aber auch nicht wild. Hat die Grundkommandos. Vorzüglich mit Kindern und Kleintieren. Sehr gut beschaffend und verpackt. Räder gehören nicht unbedingt zu seiner Interessenspalette. Er ist unverwundlich, das heißt nach mehreren Stunden Spiel und nach 3-jähriger Hundenutzung hat sie keine Probleme.

**FEELIE**  
Mischling, 13 Jahre alt  
Rasse: Staffordshire Terrier  
Mischung  
Sehr verspielt aber auch nicht wild. Hat die Grundkommandos. Vorzüglich mit Kindern und Kleintieren. Sehr gut beschaffend und verpackt. Räder gehören nicht unbedingt zu seiner Interessenspalette. Er ist unverwundlich, das heißt nach mehreren Stunden Spiel und nach 3-jähriger Hundenutzung hat sie keine Probleme.

**TIERSCHUTZVEREIN GROSS-DORTMUND e.V.**



# Landeshundegesetz NRW

## – Relikt oder notwendiges Schutzgesetz?

Text:  
Peer Fiesel

DA SICH DIE VORLIEGENDE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT DES DORTMUNDER TIERSCHUTZVEREINS MASSGEBLICH MIT KYNOLOGISCHEN FRAGEN BEFASST, SOLL DAS LANDESHUNDEGESETZ NRW EINER KRITISCHEN WÜRDIGUNG UNTER BEACHTUNG AKTUELLER ASPEKTE UND PROBLEME UNTERZOGEN WERDEN.

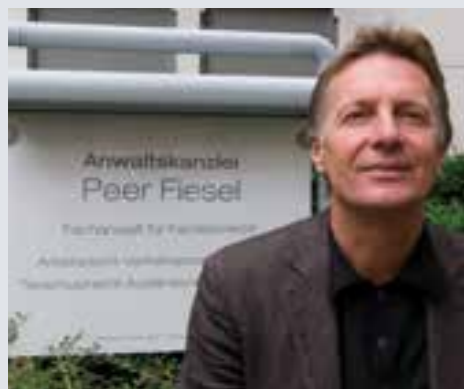
Wenn man die Ratio des Gesetzes erinnert, nämlich Bürger, insbesondere Kinder, vor Hundebissattacken zu schützen, muss man feststellen, dass dieses Gesetz sicherlich nicht maßgebliche Veränderungen insoweit erbracht hat.

Es wurde damals nach dem aktuellen Hundebissfall gegenüber einem kleinen Jungen in Hamburg mit »heißer Nadel« genäht, um den Protesten und Medienberichten gegenzusteuern, die insbesondere bestimmte Hunderassen als verantwortlich ansahen.

Die Idee, eine sog. Listenfallregelung zu schaffen, wonach ganz einfach bestimmte Rassen als gefährlich vermutet werden, war von Anfang an umstritten und auch heute noch bestreiten alle Wissenschaftler, die sich mit dieser Frage befassen, dass bestimmte Hunde, wie z. B. die gelisteten Pitbull Terrier, die Staffordshire Bullterrier und Kreuzungen untereinander dieser Tiere a priori gefährlich von Geburt an sind.

alle Hunderassen sind erstmal grundsätzlich gleich friedlich

Die Kynologen (Hundewissenschaftler) sind sich an und für sich darüber einig, dass alle Hunderassen mit Geburt grundsätzlich gleich friedlich und in langer Linie domestiziert sind



PEER FIESEL

DER VERFASSER IST RECHTSANWALT EINER ZENTRALEN, IN DORTMUND GELEGENEN ANWALTSKANZLEI UND BEFASST SICH SOWOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS RECHTSANWALT, ALS AUCH ALS PRÄSIDENT DES LANDESTIERSCHUTZVERBANDES DES LANDES NRW UND VIZEPRÄSIDENT DES TIERSCHUTZVEREINS GROSS-DORTMUND E.V. MITTLERWEILE ÜBER 15 JAHRE MIT TIERSCHUTZRECHTLICHEN FRAGEN.

und dass »Gefährlichkeit« nur durch fehlerhafte Erziehung, Arbeit mit den Hunden durch den Menschen in der Folge geschieht.

Insoweit ist das LHundG NRW wissenschaftlich und tatbestandlich dahingehend falsch, als dass die vorgenannten Rassen nicht von vornherein hätten gebrandmarkt werden dürfen mit der Folge, dass nicht nur die allgemeinen Voraussetzungen zur Haltung eines gefährlichen Hundes (Vollendung des 18. Lebensjahres / erforderliche Sachkunde / Zuverlässigkeit / sichere Leinenführung / ausbruchssichere und verhaltensgerechte Unterbringung / Abschluss einer besonderen Haftpflichtversicherung / fälschungssichere Kennzeichnung des Hundes), sondern zusätzlich ein besonderes privates oder öffentliches Interesse zur Erteilung der Erlaubnis gegeben sein müssen.

Damit hat das Gesetz dazu geführt, dass die vorgenannten Hunderassen praktisch in Deutschland nicht mehr gehalten werden und die Bedeutung als Rasse verschwindet.

Das erforderliche besondere private Interesse ist niemals nachzuweisen, weil dies nach dem Gesetz z.B. dann vorliegen kann, wenn die Haltung des gefährlichen Hundes zur Bewachung eines gefährdeten Besitzums unerlässlich ist.

Angesichts der heutigen Überwachungsmethoden kann die »Unerlässlichkeit« praktisch immer bezweifelt werden. Den Behörden und auch den Verwaltungsgerichten reicht nämlich nicht aus, wenn man z. B. vorträgt, dass eine junge Frau längere berufliche oder private Wege in einer Großstadt durch unsichere von der Kriminalität her bekannte Gebiete gehen muss und dafür einen solchen Hund als Schutz wünscht.

Das z. B. Blindenhunde, Therapiehunde gerade Hunde dieser Rassen sind, ist auch eher selten.

Ein öffentliches Interesse an einer weiteren Haltung konnte man ursprünglich dann noch von Behörden und Gerichten anerkannt bekommen, wenn ansonsten das Tier zwingend hätte in das Tierheim abgegeben werden müssen, mit der Folge, dass der Steuerzahler lange Jahre mit hohen Kosten manchmal bis zum Tod des Tieres für dessen Unterhaltung aufkommen muss.

Auch diese Argumentation greift nach jüngster Rechtsprechung, insbesondere auch des OVG Münster nicht mehr.

Nach Auffassung der Tierschützer und Kynologen diskriminiert mithin dieses Gesetzes gerade die oben genannten Rassen und Kreuzungen dieser Rassen untereinander.

Das Gesetz muß überprüft werden

Wir fordern seit langer Zeit, dieses Gesetz einer Überprüfung (Evaluierung) zu unterziehen, mit der Folge, diese Listenregelung abzuschaffen. Die Politiker, insbesondere dann wenn wie jetzt im Jahr 2017 Wahlen anstehen, scheuen dieses Thema grundsätzlich und möchten es

aus wahltaktischen Gründen nicht in der Öffentlichkeit diskutieren, insoweit sind wir Tierschützer gefordert, die Abschaffung dieser vermuteten gefährlichen Rassen immer weiter zu fordern und die Abschaffung der Auflistung dieser als gefährlich vermuteten Rassen zu fordern.

Man kann dann weiterhin darüber streiten, ob die in § 10 LHundG NRW aufgelisteten Hunderassen als so gefährlich von vornherein eingeschätzt werden, dass neben den allgemeinen Erlaubnisvoraussetzungen auch der besondere Sachkundenachweis nach § 6 und die Zuverlässigkeit nach § 7 gefordert werden können. Hier kritisieren Tierschützer, dass statistisch auch ganz andere Hunderassen, wie Schäferhunde, Boxerhunde pp. hohe Beißquoten in Relation zu diesen Rassen aufweisen, so dass zumindest im Rahmen der inneren Verhältnismäßigkeit die Liste falsch und ungerecht ist.

Da jedoch aus tierschützerischer Sicht nichts gegen die allgemeinen Erlaubnisvoraussetzungen und den Erwerb der notwendigen Sachkunde und das Vorhandensein der Zuverlässigkeit eingewandt werden können, erachten wir zumindest diese Voraussetzungen für grundsätzlich hinnehmbar, wobei eben grundsätzlich die Fragwürdigkeit der Listung dieser Tiere weiter besteht.

Die dritte Gruppe der gefährlichen Hunde sind die, die im Einzelfall sich derart verhalten haben, dass sie als aggressiv und gefährlich angesehen werden. Hier wiederum erwähnt das Gesetz zunächst Hunde, die mit dem Ziel einer gesteigerten Aggressivität ausgebildet, gezüchtet oder gekreuzt wurden und Hunde, mit denen eine Ausbildung zum Nachteil des Menschen, zum Schutz und auf Zivilschärfe begonnen oder abgeschlossen wurde. Derartige Hunde werden ebenfalls unter diese gesteigerten gesammelten Erlaubnisvoraussetzungen gestellt, insbesondere auch unter die eines privaten oder öffentlichen Interesses.

Der viel häufigere Fall, dass Hunde einen Menschen gebissen haben, einen Menschen in Gefahr drohender Weise angesprungen haben oder andere Hunde verletzt haben oder auch Wild, Katzen oder andere Tiere gehetzt, gebissen oder gerissen haben, führen oft zu einer streitigen Einzelfallprüfung der Behörde und Gerichte.

Solange nicht rechtskräftig feststeht, z. B. durch eine rechtskräftige Entscheidung des Gerichts oder eine bestandskräftige, aber nicht angefochtene Bescheidung der Ordnungsbehörde, dürfen Sie als betroffener Hundehalter Anordnungen der Behörde z. B. auf Maulkorbzwang, verschärfter Leinenzwang widersprechen.

Oftmals ist nämlich gerade der Hergang von Hundebißereien sehr Streitig und es stellt sich später bei Gericht heraus, dass anders als z.B. der angeblich Verletzte geschildert hat, nicht der Hund schuld war, sondern die betroffene Person (durch Provokation, unsachgemäßes Halten pp.).



# Anwaltskanzlei Peer Fiesel

Rechtsanwalt – Fachanwalt



Tierschutzrecht  
Arbeitsrecht  
Verkehrsrecht

Ausländerrecht  
Erbrecht  
Mietrecht

Fachanwalt für Familienrecht

## Kompetenz, Erfahrung, Umsicht

Rechtsanwalt Peer Fiesel ist seit 20 Jahren mit seiner Kanzlei in Dortmund ansässig. Bundesweit ist er an allen Familien-, Arbeits-, Amts- und Landgerichten tätig und hat seine Zulassung am Oberlandesgericht in Hamm.

In allen seinen Spezialgebieten kann sich Rechtsanwalt Peer Fiesel durch persönliche Erfahrung und langjährige Praxis auf die Belange und Sorgen seiner Mandantschaft einstellen. Als Prozessanwalt führt er nicht nur die Besprechungen, sondern ist auch maßgeblich vor Gerichten tätig, so dass die Mandanten ihn auch im Gerichtssaal an ihrer Seite haben – ein wichtiger Gesichtspunkt für Rechtsanwalt Peer Fiesel in seiner anwaltlichen Praxis.

- Präsident des Landestierschutzverbandes NRW
- Präsident des Schiedsgerichts des Deutschen Tierschutzbundes e.V.
- Vizepräsident des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.
- Beiratsmitglied für Tierschutz beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW

Kanzleisitz:  
Redtenbacherstraße 30  
Ecke/Kreuzstraße (Nähe B1)  
44139 Dortmund  
Telefon 02 31.12 60 66  
Telefax 02 31.12 20 50

Niederlassung:  
Mommensenstraße 57  
10629 Berlin  
Telefon 0 30.31 51 73 87 0  
Telefax 0 30.31 51 73 87 42  
kanzlei@ra-fiesel.de  
www.ra-fiesel.de

Dies bedeutet dass, wenn die Ordnungsbehörde, wie häufig wegen angeblich besonderen Interesses und zur Vermeidung von Wiederholungen die sofortige Vollziehung einer solcher Verfügung zum verschärften Leinenzwang oder Maulkorbzwang ausspricht, Sie, anwaltlich beraten, gegen eine

Lassen Sie sich beraten, ob man nicht gegen die Verfügung vorgehen sollte

solche Verfügung nicht nur das Hauptsacheklageverfahren, sondern auch das gerichtliche Eilverfahren einleiten sollten mit dem

Ziel, die Verfügung aufzuheben bzw. außer Kraft zu setzen bis zur Entscheidung in der Hauptsache.

Dann kann in Ruhe in einem längeren Verfahren geprüft werden, wie der Sachverhalt sich abgespielt hat und ob das Tier tatsächlich gebissen, angesprungen oder attackiert hat.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte auch die aktuelle Rechtsprechung des OVG Münster, die es zumindest den Kommunen verwehrt, für den Fall, dass die Erlaubnisvoraussetzungen nicht vorliegen, die Abgabe des Tieres an das örtliche Tierheim zu verfügen. Die Kommunen entscheiden nämlich gerne, dass dies geschieht, weil damit die Problematik, wo denn das angeblich gefährliche Tier hin soll, wenn es schon nicht beim Halter verbleiben darf, umgangen wird.

In § 12 Abs. 2 LHundG NRW ist gesetzlich nämlich geregelt, dass im Fall der Haltungsverbot angeordnet werden kann, dass der Hund der Halterin oder dem Halter entzogen wird und an eine geeignete Person oder Stelle abzugeben ist. Damit ist dem Tierhalter die freie Entscheidung zu überlassen, wohin er das Tier abgeben will, ob also wirklich an das Tierheim oder an geeignete dritte Personen, die er schätzt, kennt und die die Sachkundevoraussetzungen und Haltungsveroraussetzungen erfüllen, ein wichtiger Punkt, wenn man sein Tier schon selber nicht behalten darf.

Sie sehen, dass sich die Kritik an den gesetzlichen Regelungen nicht verflüchtigt und weiter aufrecht erhalten bleibt, so dass alle Tierschützer, aber auch Sie, gefordert sind, die Anpassung des Gesetzes an die tatsächlichen kynologischen Gegebenheiten immer weiter von den örtlich zuständigen Politikern zu verlangen.

Nach  
manchem Gespräch mit einem Menschen  
hat man das Verlangen,  
einen Hund zu streicheln, einem Affen zuzunicken  
und vor einem Elefanten den Hut zu ziehen.

MAXIM GORKI

## 3 Beispielfragen Sachkundeprüfung NRW

Es sind mehrere Antworten möglich!

1 Woran kann man erkennen, ob sich ein Hund einem anderen gegenüber dominant verhält?

- Er legt sich auf die Seite und wedelt.
- Er macht sich groß (Schwanz hoch, Ohren nach vorne, steifer Gang) und weicht Blickkontakt nicht aus.
- Er bellt und legt die Ohren an.
- Er legt die Schnauze oder Pfote auf den Rücken des anderen Hundes.

2 Besteht die Gefahr, durch Strafen einen Hund so zu schockieren, dass er das Vertrauen in einen verliert?

- Nein, nicht wenn man vorher ein gutes Verhältnis hatte.
- Ja, bei sensiblen Hunden manchmal sogar mit Kleinigkeiten, besonders wenn die Handlung für den Hund »unlogisch« ist.
- Ja, durch inkonsequentes und launisches Vorgehen.
- Nur bei generell ängstlichen Hunden.

3 Gibt es Dinge, die man prophylaktisch tun kann, damit der Hund gesund bleibt?

- Ja. Der Hund sollte z. B. regelmäßig geimpft werden.
- Ja, man sollte den ganzen Körper z. B. beim Bürsten täglich genau anschauen, um Veränderungen oder Parasitenbefall sofort zu erkennen.
- Ja, der Hund sollte nur das beste Futter bekommen. Das ist in aller Regel auch das teuerste.
- Ja, einmal wöchentlich sollte man den Hund baden.

die richtigen Antworten

- B 1  
 B 2  
 A 3



Staatl. gepr. Tiermedizinische Fachkraft  
Diplom Tierphysiotherapeutin  
Veterinär Akademie, Bad Wildungen

Pierbusch 26  
44536 Lünen  
Tel.: 0231 187 56 37  
Fax.: 0231 187 56 33  
Mobil: 0178 41 30 270  
Mail: info@tierphysiotherapie-hoffmann.de  
Web: www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

# kneip



- Straßenbau / Pflaster- und Asphaltarbeiten
- Garagenauffahrten und Bordsteinabsenkungen
- Kabellegung für Versorgungs- und Hausanschlussleitungen
- Rohrleitungsbau für Versorgungs- und Hausanschlussleitungen
- Grundwasserabsenkung & Wasserhaltung
- Kanalbau / Kanalbauarbeiten / Tiefbau und Verbauarbeiten

Telefon 02 31. 28 66 89-0  
Fax 02 31. 5 60 01 30

www.kneip-tiefbau.de  
info@kneip-tiefbau.de

Unterste-Wilms-Str. 23  
44143 Dortmund



# Welpenkauf

Warum das VDH-Gütesiegel aktiver Tierschutz ist



WAS KÖNNTE ES SCHÖNERES GEBEN, ALS EINEN WELPEN, DER MIT DEN BESTMÖGLICHEN VORAUSSETZUNGEN INS LEBEN STARTET? EINEN HUND, DESSEN GESUNDHEIT UND WOHL BEFINDEN SEINEM ZÜCHTER SO SEHR AM HERZEN LIEGEN, ALS GINGE ES UM IHN SELBST? SOLCHE HUNDE UND ZÜCHTER GIBT ES. MAN ERKENNT SIE AM VDH-GÜTESIEGEL. EIN QUALITÄTSMERKMAL, DAS FÜR PRAKTIZIERTEN TIERSCHUTZ STEHT. WEIL ES DAS WOHL VON HUNDEN UNTERSTÜTZT.

Text und Fotos:  
Gabriele Metz

Er soll kerngesund und lebenslustig sein. Möglichst viele glückliche Jahre mit seiner Familie verbringen. Freude empfinden und Freude schenken. Sich mit Mensch und Tier verstehen. Das wünscht sich wohl jeder Hundeliebhaber, wenn er sich auf die Suche nach einem Welpen macht. Grund genug, bei der Auswahl sorgsam vorzugehen. Doch woran kann man sich orientieren, um einen verantwortungsvollen Züchter zu finden, dessen Hunde genau diese Kriterien erfüllen? Zum Beispiel, indem man dem VDH-Gütesiegel vertraut.

**650.000 Mitglieder vertrauen darauf**

VDH – das bedeutet Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.: Der Dachverband von 176 Hundezucht- und Hundesportvereinen vereint über 650.000 Mitglieder. Darunter sind circa 8.000 den VDH-Vereinen angeschlossene Hobbyzüchter. Sie alle folgen strengen Zuchtregeln, bei denen die Gesundheit der Hunde und der Tierschutz allerhöchsten Stellenwert haben.

Jeder einzelne Hund muss Kontrollen bestehen und Prüfungen absolvieren, bevor er überhaupt zur Zucht zugelassen wird. Warum? Weil der VDH die Hundezucht genau im Auge behält. Tauchen Probleme auf, schöpft der Verband seine Kontakte zu Wissenschaftlern und anderen Experten aus, um gemeinsam mit ihnen Lösungsstrategien zum Wohl der Hunde zu entwickeln.

Strenge Kriterien gelten übrigens nicht nur für Zuchthunde. Auch

VDH-Züchter müssen sich an Regeln halten und Zuchtkontrollen zulassen. All das sichert die Zucht reinrassiger, gesunder, verhaltenssicherer und sozialverträglicher Hunde.

## Strenge Vorgaben des Tierschutzgesetzes

VDH-Züchter eignen sich im Rahmen einer speziellen Ausbildung Basiswissen über die Zucht und Haltung von Hunden an. Auch muss ein Zuchtwart die zukünftige Zuchtstätte abnehmen, bevor der Züchter überhaupt aktiv werden darf. Hierbei gelten die strengen Vorgaben der Zuchtordnung des Tierschutzgesetzes. Bei der Zuchtzulassung entscheiden Experten über die Eignung des Hundes zur Zucht. Die Überprüfung tierärztlicher Gesundheitszeugnisse kommt hinzu. Ist eine Verpaarung geplant, greift die Zuchtlenkung der Zuchtvereine. Hierbei wird überprüft, ob die Verpaarung der in Frage kommenden Hunde vertretbar ist oder ob sie ein Risiko – wie die Vererbung bestimmter Krankheiten – birgt.

## Endlich Welpen

Steht der Verpaarung nichts im Wege, darf der Züchter aktiv werden. Nach der Geburt der Welpen erfolgt die Wurfabnahme durch einen Zuchtwart, der den Zustand der Mutterhündin und der Welpen protokolliert. Ein Tierarzt übernimmt die ersten Entwurmungen, Impfungen

und die Kennzeichnung der Hunde mit Mikrochips. Nun steht den Besuchern der Welpeninteressenten nichts mehr im Wege. VDH-Züchter möchten wissen, ob die Menschen, die sich für ihre Welpen interessieren, auch die richtigen Partner für ein langes Hundeleben sind. Deshalb werden sie den Besuchern auch viele Fragen zu ihren Erwartungen, der Lebensweise und anderem stellen. Stimmt auf allen Seiten die Sympathie, zieht der mit einem VDH-Ah-nennnachweis ausgestattete Welpen in sein neues Zuhause, wo hoffentlich viele glückliche Jahre vor ihm liegen. Hoffentlich, denn selbst bei besten Zuchtbedingungen bleiben das Leben und die individuelle Gesundheit immer unberechenbar.

## Wofür das VDH-Gütesiegel steht

Das VDH-Gütesiegel steht somit für einen unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Hundes. Es trägt dazu bei, gesunde Hunde zu züchten, die ihrem Rassetyp entsprechen. Es fördert die artgerechte Haltung sowie eine ausgewogene Ernährung und gesundheitliche Versorgung von Hunden. Ein artgerechtes Umfeld und altersgemäße Aufzuchtbedingungen bieten beste Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung der Welpen. Allesamt Kriterien, die letztendlich dem Wohl der gesamten Rasse dienen.

Wer sich für einen VDH-Züchter entscheidet, kann sicher sein, dass

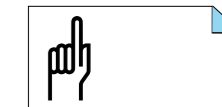
dieser alles für die körperliche und seelische Gesundheit seiner Hunde leistet und somit die besten Voraussetzungen für ein unbeschwertes Hundeleben schafft. Und das macht Hund und Mensch glücklich.

## Die Aufgaben der Zuchtvereine

Die VDH-Zuchtvereine betreuen über 250 Rassen. Sie sind die Spezialisten und Ansprechpartner für die jeweiligen Rassen, während der VDH für die Hundezucht im Allgemeinen zuständig ist. Den Zuchtvereinen obliegt die Dokumentation der Abstammung der von ihnen vertretenen Rassen. Sie führen ein Zuchtbuch und ein Register. Züchter können sich mit allen ihre Rasse betreffenden Fragen an die Zuchtvereine wenden, die für die Weiterentwicklung der Rasse zuständig sind. Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben der Zuchtvereine, zu verhindern, dass kommerzielle Hundehändler und -züchter Zugang zu den Zuchtbüchern bekommen. Hier ist Vorsicht geboten, denn Rassehunde sind beliebt. Allerdings stammt zurzeit nur circa ein Drittel von ihnen aus kontrollierten VDH-Zuchten. Dreiviertel kommen aus dem Ausland oder aus unkontrollierten Zuchten. Mit allen womöglich damit verbundenen Problemen.

## Weitere Informationen

[www.vdh.de](http://www.vdh.de)





Allianz 

## Generalagentur Ingo Römer

- + Vermittlung von Versicherungen
- + Baufinanzierungen:  
ab 1,3 % effektiver Jahreszins
- + Umschuldungen von Baufinanzierungen
- + Geldanlagen

Telefon 0231.80 83 00 - 01  
Telefax 0231.80 83 02

Montag bis Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr  
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bergstraße 75 44339 Dortmund

Ingo.Roemer@Allianz.de

STL | green | line

Stefan Loch  
Im Schellenkai 28 - 44329 Dortmund  
Tel.: 0231 - 815223  
Fax: 0231 - 2413233  
Mobil: 0172 - 2304388  
email: info@stl-greenline.de

GUTE ARBEIT  
FAIRER PREIS



www.stl-greenline.de

FIRMEN- UND PRIVATVERANSTALTUNGEN - PLANUNG | VERLEIH | SERVICE



Beratung - Vermietung - Verkauf



Mallinckrodtstraße 62 · 44145 Dortmund  
Telefon 0231.3 95 93 11  
Mobil 0151.12 71 87 68  
E-Mail info@hetmeier-immobilien.de

Ihr freundliches Maklerbüro

 **Mobile Tierarztpraxis**  
Diane Sigge

Praktische Tierärztin   
Tätigkeitsschwerpunkt  
Naturheilkunde

Telefon: 0231.130 50 666  
Mobil: 0157.34 28 03 46  
Web: www.mobile-tierarztpraxis-sigge.de

Anruf genügt - Wir kommen zu Ihnen  
E-Mail: info@mobile-tierarztpraxis-sigge.de

 **EBERT**  
Zaun und Tor

Gittermattenzäune • Maschendrahtzäune • Türen und Toranlagen  
Schiebetore • Sichtschutz • Gitter • Geländer • Gabionen • Steinzaun

Kostenlose Angebotserstellung  
Beratung bei Ihnen vor Ort  
Maßanfertigungen  
in eigener Schlosserei  
Montage durch Fachpersonal

**Curt Ebert Zaun und Tor GmbH**  
Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund  
Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

# RADIO BREITENSTEIN

Ihr Spezialist für TV und Elektrogroß- / Einbaugeräte

!! Seit über 60 Jahren im Dortmunder Westen !!

Wittener Str. 59 – 44149 Dortmund

Tel: 0231.17 06 27 und 17 18 29

www.radio-breitenstein.de – Euronics.Breitenstein@yahoo.de

Önungszeiten: Mo – Sa 9:30 – 13:00 Uhr und Mo – Fr 15:00 – 18:30 Uhr

  
best of electronics!

  
best of electronics!



Tief im Osten Dortmunds, fast schon am Rand der Stadt, trifft man in einer unscheinbaren Wohngegend des Stadtteils Wickede auf eine fast lebensgroße Giraffenfigur, die scheinbar zufällig am Rand des Hellwegs in einem Vorgarten auftaucht. In dem dahinterliegenden Wohnhaus jedoch verbirgt sich ein museales Kleinod: das weltweit einzige und einzigartige Giraffenmuseum.

Seit mehr als 20 Jahren zeigte der Gründer und Leiter des Museums, Heinz-Jürgen Preuß, einem interessierten Publikum eine Sammlung von zum Schluß mehr als 30.000 Exponaten rings um das Thema »Giraffe«. Im Januar 2016 ist Heinz-Jürgen Preuß unmittelbar nach seinem 73. Geburtstag verstorben. Fast könnte man sagen, Preuß' Faszination für Giraffen war naturgegeben; war er doch selbst ein hoch gewachsener, hünenhafter Mensch, der jedoch bei jeder Begegnung Sanftmut ausstrahlte. Preuß war Mitglied im Klub Langer Menschen (KLM). Eingangsvoraussetzung: eine Körpergröße von mindestens 190 cm (Männer) bzw. 180 cm (Frauen). Im Klub wurde auch die »Giraffen-Idee« geboren – und die Sammlerleidenschaft des Dortmunders entfacht. Innerhalb weniger Jahre trug Heinz-Jürgen Preuß so viele Exponate zusammen, daß er schon bald im Guinness-Buch der Rekorde Erwähnung fand: niemand sonst auf der Welt, hat so viele Giraffendevotionalien gesammelt, wie er. Ein Rekord, der bis heute ungebroschen ist. Schon bald begann Preuß sich auch für das eigentliche Tier zu interessieren und erlag der

Fotos: fotolia | AND, Oliver Schapper

# Heinz-Jürgen Preuß – ein Großer unter den Langen

Faszination dieser wunderbaren, zartgliedrigen Geschöpfe, die mit einer erreichbaren Körperhöhe von 6 Meter die größten lebenden Landtiere der Jetztzeit sind.

Mitte der 1980er Jahre animierte Preuß den KLM, den Zoo in seinen Bemühungen, eine Giraffenhaltung aufzubauen, zu unterstützen. 1986 war es dann so weit: die ersten Giraffen zogen im Zoo Dortmund ein. Dem Zoo blieb Heinz-Jürgen Preuß bis zum Ende erhalten. Seit 1994 war er Mitglied im Förderverein Zoofreunde Dortmund und in den letzten Jahren war er stets mit einem Info-Stand des Giraffenmuseums bei Veranstaltungen des Zoos (Zoojubiläum 2013, World Giraffe Days 2014 und 2015) präsent. Dabei setzte er, der sich sonst bescheiden im Hintergrund hielt und nie seine eigene Person propagierte, sich selbst gekonnt in Szene: wenn er, komplett in ein Giraffenkostüm gekleidet, durch den Zoo schritt war er Blickfang und Fotomotiv zugleich. Neben seiner Unterstützung für den Zoo Dortmund widmete er seine Aufmerksamkeit in den vergangenen Jahren auch verstärkt der Giraffe Conservation Foundation (GCF), deren Ziel der Schutz der Giraffen ist. Auch hierfür warb er im Kostüm. Ohnehin bestimmten Kostüme sein Leben. Wahrscheinlich war Heinz-Jürgen Preuß einer der prominentesten Dortmunder, die auf der Straße nicht immer gleich erkannt wurden. Trug er im Sommer das Giraffenkostüm, so war es im Winter der Mantel des Nikolaus. Denn, neben seinem Engagement für Giraffen und Lange Menschen war Heinz-Jürgen Preuß auch der »Nikolaus von Dortmund«, wie es auch in der Anzeige zu seinem allzu frühen Tod zu lesen war. Die Rolle des Nikolaus stand im gut zu Gesichte. Er war einerseits ein respektinflössender Mann, zum anderen jedoch ein Mensch mit großem Herzen für die Kinder und Menschen dieser Welt, ebenso wie für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere. Wenn man ihm begegnete, hatte man das Gefühl, als wolle er alle Menschen dieser Welt mit seiner Güte umarmen. Nun ist der sanfte Riese von uns gegangen. Sein Vermächtnis ist die Aufforderung, im Umgang mit unserer Welt mehr Sorgfalt walten zu lassen. Es ist die einzige Welt die wir haben.

Text:  
Dr. Frank Brandstätter



# Heimatlose Pfoten e.V.

Tierschutzverein

Text + Fotos:

Heimatlose Pfoten e.V.

Beispielsweise der kleine Edek, der im Alter von einem Jahr ins Tierheim kam und inzwischen seit 2009 auf eine liebe Familie wartet. Wir haben Edek selber kennengelernt und können nichts Schlechtes über ihn berichten. Er liebt es Löcher zu buddeln und zu schmusen, ist den Menschen gegenüber aufgeschlossen und strahlt absolute Freude aus, wenn er den Zwinger verlassen darf. Mit Hündinnen ist er verträglich, nur Rüden mag er leider nicht.



EDEK



WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN SIE UNS MIT EINER SPENDE AB 10 EUR DABEI UNTERSTÜTZEN WÜRDEN, UNSEREN TRAUM ZU VERWIRKLICHEN.

Heimatlose Pfoten e.V. – Tierschutz ohne Grenzen, das ist unser Vereinsname.

Wenn man sich die Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter ansieht, wird man feststellen, dass genau das unser Ziel ist: den heimatlosen Pfoten zu helfen – egal welchem Tier, egal wo es her kommt.

In erster Linie arbeiten wir mit dem Tierheim Ostroda in Polen zusammen. Dort leben etwa 250 Hunde und 100 Katzen, die alle eine traurige Geschichte haben. Manche Tiere wurden ausgesetzt, manche auf der Straße gefunden. Andere wurden beschlagnahmt oder im »besten« Falle im Tierheim abgegeben. Viele dieser treuen Seelen sitzen schon seit Jahren in unserem Partnertierheim. Dabei sind es oftmals keine bissigen und schwierigen Tiere, sondern hübsche, freundliche und verschmüsstete Hunde und Katzen, die einfach niemandem auffallen. Viel zu selten werden in Ostroda Tiere adoptiert, sodass daraus resultiert, dass die Tiere zum Teil ihr ganzes Leben im Tierheim verbringen.



SHY

Auch gibt es Tiere wie Shy, die uns immer wieder verwundern, denn trotz vieler schlechter Erlebnisse ist er ein verschmüsst, toller Kater. Er wurde bereits als junger Kater ins Tierheim Ostroda gebracht, in welchem er mehrere Jahre lebte. Nachdem er adoptiert wurde, passierte das, wovon sich jeder Tiereschützer fürchtet: sein Herrchen, dass den Tierheimmitarbeitern versprach, dass Shy es immer gut haben wird, ließ den armen Kater völlig verwaist. Shy lebte in Dreck und

Kälte, bekam kaum Futter und wurde letztendlich in einem erbärmlichen Zustand beschlagnahmt und wieder ins Tierheim gebracht. Dieser Kater hatte so viel Pech in seinem Leben und wir wünschen uns sehr, dass er endlich ein schönes Zuhause findet. Er versteht sich mit seinen Artgenossen, auch Hunde sind für ihn kein Problem. Im Tierheim zeigt er täglich, wie toll und lieb er zu den Menschen ist.

DA WIR SEHEN, DASS ABSOLUTE TRAUMTIERE ZUM TEIL JAHRE LANG IM TIERHEIM AUF EIN ZUHAUSE WARTEN, IST ES FÜR UNS KEINE FRAGE, OB WIR DABEI HELFEN SOLLEN, EIN ZUHAUSE FÜR SIE ZU FINDEN.

Sobald die Tiere eine liebevolle Familie in Deutschland gefunden haben, werden sie von unseren Fahrern aus Ostroda abgeholt. Zurzeit transportieren wir die Tiere mit unseren, vom Veterinäramt zugelassenen, Privatautos. Inzwischen vermitteln wir aber glücklicherweise so viele Tiere, dass wir einen eigenen Anhänger für unsere Tierschutzfahrten benötigen würden. In unsere Privatautos passen etwa 3-6 Hunde, je nach Größe des Autos und der Hunde. Unser Traum-Tierschutzanhänger würde Platz für bis zu 20 Tiere oder viele Sachspenden haben und wäre für unsere Vereinsarbeit sehr wichtig. Er müsste natürlich so umgebaut werden, dass alle Hunde artgerecht reisen können, daher belaufen sich die voraussichtlich Kosten auf 4500 EUR.



HIER SEHEN SIE, WIE EIN SOLCHER TIERSCHUTZ-ANHÄNGER AUSSEHEN KÖNNTE. VORÜBERGEHEND LEIHT UNS DER TIERSCHUTZVEREIN 4ANIMALS E.V. FREUNDLICHERWEISE HÄUFIG SEINEN ANHÄNGER.

Um die Tierschutzfahrten regelmäßig durchführen zu können, suchen wir leidenschaftliche Autofahrer mit Anhängerführerschein, die unsere Tierschutzfahrten nach Ostroda mehrmals jährlich begleiten möchten. Die Fahrten finden in der Regel von Freitag morgens bis Sonntag abends statt. Am Samstag wird der Tag im Tierheim verbracht. Dort werden Fotos und Videos von den Tieren gemacht, Leckerchen und Schmuseinheiten verteilt, Spaziergänge gemacht, wichtige Informationen über die Tiere eingeholt usw. Die Spritkosten sowie die Kosten für das Hotelzimmer werden vom Verein bezahlt, lediglich die Verpflegung muss selber übernommen werden.



WIR VERSPRECHEN IHNEN, DASS DIE TIERSCHUTZFahrTEN VIEL SPASS MIT SICH BRINGEN UND ES KAUM ETWAS SCHÖNERES GIBT ALS VON DEN TIEREN, DIE MAN IN EIN NEUES LEBEN BEGLEITET HAT, BILDER ZU ERHALTEN.



SILVER IM TIERHEIM



SILVER IN SEINEM NEUEN ZUHAUSE

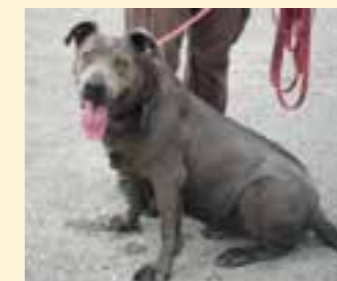
Leider gibt es einige Tiere, für die wir kein Zuhause suchen können. Listenhunde dürfen wir nicht nach Deutschland bringen und vermitteln, sodass wir dabei zusehen müssen, wie die, im Tierheim Ostroda lebenden Listenhunde, ihr ganzes Leben dort verbringen. Wir können aus eigener Erfahrung sagen, dass all diese Tiere lieb, verschmüsst und absolut freundlich sind und uns gegenüber noch nie aggressiv reagiert haben. Vielmehr fiebern wir mit ihnen mit, dass jemand in Ostroda sie adoptiert – bisher leider vergeblich.



BASTIAN IM TIERHEIM



BASTIAN IN SEINEM NEUEN ZUHAUSE



LISTENHUNDE BLUE & DENNIS



FÜR LISTENHUNDE, ABER AUCH WEITERE TIERE, DIE AUFGRUND VERSCHIEDENER GRÜNDE NICHT AUSREISEN KÖNNEN, KÖNNEN PATENSCHAFTEN ÜBERNOMMEN WERDEN. AB 5 EUR IM MONAT KANN MAN DEN TIEREN SOMIT DAS LEBEN IM TIERHEIM ETWAS ERTRÄGLICHER MACHEN. WIR VERSPRECHEN DEN PATEN, DASS SIE REGELMÄSSIG INFORMATIONEN UND FOTOS VON IHREN PATENTIEREN ERHALTEN.



ABER AUCH DER TIERSCHUTZ VOR ORT IST FÜR UNS EIN WICHTIGER BESTANDTEIL UNSERER ARBEIT.



FRIDOLIN

So wurde beispielsweise im letzten Jahr eine Schildkröte bei unserem Vereinssitz abgegeben. Nach einigen Recherchen fanden wir Fridolins Besitzer wieder, sodass der kleine Ausreißer schnell wieder nach Hause gebracht werden konnte.

Kürzlich konnten wir wieder einmal feststellen, wie wichtig die Zusammenarbeit von Tierschützern untereinander ist. Im März 2016 erhielt unser Verein einen Hilferuf von einem anderen Tierschutzverein: Ein Hund kam mit seinem Frauchen aus Bremen nach Dortmund, da er wegen Herzwürmern zu einer spezialisierten Tierärztin gebracht werden musste. Nachts, als Bernie und Frauchen schon im Hotel auf den nächsten Tag warteten, bekamen sie die Nachricht, dass der geplante Fahrer nicht kommen kann. Also hat Bernies Verein kurzerhand im Internet nach einem Tierschutzverein in Dortmund gesucht. Wir wurden angerufen und um Hilfe gebeten. Am nächsten Tag haben wir somit Bernie und sein Frauchen zum Tierarzt gefahren.



BERNIE BEIM TIERARZT



#### Heimatlose Pfoten e.V.

Claudia Wessel

TELEFON: 0152.34 59 82 94 oder  
02 31.53 21 18 45

MAIL: [info@heimatlosepfoten.de](mailto:info@heimatlosepfoten.de)

WEB:

UNSERE HIGHLIGHTS DES JAHRES SIND UNSERE BEIDEN FESTE IM SOMMER (ERDBEERFEST) UND IM WINTER (WEIHNACHTSMARKT).



#### ERDBEERFEST:

18.06.2016 ab 12.00 Uhr  
Heimatlose Pfoten e.V.,  
Am Birkenbaum 18, 44339 Dortmund

Besonders freuen wir uns darauf, viele unserer vermittelten Schützlinge wiederzusehen, die uns mit ihren neuen Familien besuchen kommen.

Unsere Feste sind sehr vielfältig. Beispielsweise gibt es bei unserem Erdbeerfest gegen eine Spende ein Fotoshooting für alle Hundebesitzer und eine Tombola. Ebenfalls können Sie auf unserem Trödelmarkt viele schöne Dinge erwerben, selbstverständlich gibt es auch eine breite Auswahl an Getränken und Essen.

#### VIelfältige Möglichkeiten uns zu unterstützen

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie dies auf ganz verschiedene Weise tun. Wir benötigen derzeit dringend Parasitenmittel für Hunde und Katzen. Auch werden immer Trocken- und Nassfutter sowie Decken, Spielzeug, Körbchen, Transportboxen, Verbandsmaterial, Hundegeschirre, Leinen, Halsbänder u.v.m. benötigt. Ebenfalls können Sie, wie bereits oben berichtet, eine Patenschaft für ein Tier übernehmen oder uns mit einer Spende für unseren Tierschutzanhänger unterstützen.

Gerne können Sie auch Geld für andere Zwecke spenden, denn dies ist beispielsweise für tierärztliche Behandlungen unabdinglich.

Für unser Erdbeerfest benötigen wir gut erhaltenen Trödel (keine Kleidung und Möbelstücke) und Preise (Hauptpreise sowie kleinere Preise) für die Tombola.

Wir suchen ehrenamtliche Helfer, die unseren Verein auf verschiedene Weise (z.B. als Stammfahrer bei Tierschutzfahrten, bei Infoständen, bei Festen, bei der Abholung von Spenden) unterstützen möchten!

# Freunde bleiben Freunde Das Leben endet – die Liebe nicht!

Text: Tierbestattung am Rennweg

EINES TAGES KOMMT FÜR JEDEN TIERBESITZER DER GEFÜRCHTETE TAG, AN DEM ES HEISST, VON SEINEM GELIEBTEN TIER ABSCHIED ZU NEHMEN.

Ein Tier ist oft über Jahre hinweg ein vertrauter, enger Gefährte und vollwertiges Familienmitglied. Doch zwangsläufig muss man sich früher oder später mit dessen wesentlich kürzerer Lebensdauer auseinandersetzen. Die Tierbestatter für Dortmund bieten die Möglichkeit, einen würdigen und angemessenen Abschied zu gestalten. Ob Einäscherung Ihres Tieres oder Beisetzung auf unserem Tierfriedhof »Rennweg 111« in Dortmund-Wambel: Wir beraten Sie gerne!

Um unseren Service für Sie weiter zu verbessern, haben wir die letzten Wochen und Monate genutzt und unsere Internetseite komplett überarbeitet. Seit der Gründung des Tierfriedhofs in 2004 hat sich die Tierbestattungskultur und damit auch unser Angebot gewandelt. Vor ca. 7 Jahren haben wir unseren Namen von »Tierbegräbnisse am Rennweg« zu »Tierbestatter für Dortmund« geändert, da die Einäscherungen zunehmend mehr angefragt werden. Aus diesem Grund haben wir mit der Umgestaltung unserer Internetseite auch den Namen der Internetseite angepasst. Neben unserer bisherigen Adresse [www.tierbegrabnis.de](http://www.tierbegrabnis.de) erhalten Sie nun auch unter [www.tierbestatter-dortmund.de](http://www.tierbestatter-dortmund.de) ausführliche Informationen rund um alle Fragen der Tierbestattung. In der emotional belastenden Situation, wenn ein geliebtes Tier stirbt,

möchte (oder kann) nicht jeder mit uns telefonisch oder persönlich in Kontakt treten. Ab sofort gibt es nun zusätzlich ein Kontaktformular, so dass Sie auf diesem Wege ganz unkompliziert Ihre Fragen stellen und Informationen erhalten können.

Zeitgleich haben wir unseren lange Zeit vernachlässigten Facebook-Auftritt wiederbelebt. Zukünftig werden wir dort regelmäßig über Neuerungen berichten. Facebook lebt von der Kommunikation, daher freuen wir uns auf Ihre Kommentare, Feedbacks und selbstverständlich ein »Gefällt mir«.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns – per Mail, über Facebook, telefonisch oder gerne auch persönlich in unserem Beratungsbüro der Friedhofsgärtner Dortmund eG, Am Gottesacker 52.

#### Ihr Team der Tierbestatter für Dortmund





**Denk an ...**  
... die persönliche Vorsorge –  
die Sicherheit, alles geregelt zu haben!

Friedhofsgärtner Dortmund eG – Treuhandstelle für Dauergrabpflege und Bestattungsvorsorge

**Weber**  
Bestattungshaus  
☎ 0231 925050-0  
Brackeler Hellweg 51 • 44309 Dortmund  
[www.bestattungshaus-weber.de](http://www.bestattungshaus-weber.de)

**Bestattungen**  
für Dortmund  
☎ 0231 562293-33  
Am Gottesacker 52 • Asselner Hellweg 121  
[www.fuer-dortmund.de](http://www.fuer-dortmund.de)

Foto: fotolia | Solovjova Liudmyla



**Nähe  
Rennbahn**

**Tierbestatter**  
für Dortmund

[www.tierbegrabnis.de](http://www.tierbegrabnis.de)

☎ **0231 562293-22**  
- immer erreichbar -





**Tierkremierungen** 🐾 **eigener Tierfriedhof** 🐾 **Tiervorsorge**

Verwaltung: Friedhofsgärtner Dortmund eG – Am Gottesacker 52 – 44143 Dortmund







Grevenbroich



Inden



Bergheim



Hürth



Elsdorf



Kerpen



# Kosten der Hundeausläufflächen

## 2001-2014

DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN IN DORTMUND KOSTEN UNSEREN VEREIN ENORM VIEL GELD. GLEICHZEITIG GEHÖREN FREILAUF UND DER LEINENLOSE KONTAKT ZU ARTGENOSSEN ZWINGEND ZU EINER ARTGERECHTEN HUNDEHALTUNG. ENTSPRECHEND WICHTIG SIND DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN SEIT INKRAFTTRETEN DER LANDESHUNDEVERORDNUNG BIS HEUTE UND WERDEN ES AUCH IN ZUKUNFT BLEIBEN. NUN IST ES SO, DASS UNSERE MITTEL VOM UNTERHALT DER FLÄCHEN SEHR SCHNELL AUFGEZEHRT WERDEN UND WIR AN UNSERE GRENZEN GELANGT SIND. DIE STADT TRÄGT NUR EINEN KLEINEN TEIL BEI. WIR MÖCHTEN HIER EINMAL AUFZEIGEN, WIE WEIT UNSER FINANZIELLES ENGAGEMENT GING UND GEHT UND WIE DRINGEND WIR AUF BREITERE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN SIND, UM DEN HUNDEN IN DIESER STADT WEITER EIN ARTGERECHTES LEBEN ZU ERMÖGLICHEN.

	Gelder der Stadt	Ausgaben
2001	17.173,50 DM	8.780,67 EUR
2002	6.851,64 EUR	57.299,43 EUR
2003	5.441,66 EUR	63.342,50 EUR
2004	7.434,28 EUR	70.870,42 EUR
2005	6.165,09 EUR	91.159,86 EUR
2006	4.547,12 EUR	96.021,09 EUR
2007	7.676,45 EUR	111.308,27 EUR
2008	4.139,95 EUR	95.544,38 EUR
2009	9.099,36 EUR	102.678,58 EUR
2010	20.214,72 EUR	106.460,71 EUR
2011	11.108,65 EUR	97.964,66 EUR
2012	10.199,93 EUR	95.187,40 EUR
2013	10.799,93 EUR	95.942,02 EUR
2014	10.499,93 EUR	96.532,60 EUR
	<b>114.178,71 EUR</b>	<b>1.189.092,59 EUR</b>

**Kosten** 1.189.092,59 EUR  
**Erstattung** - 114.178,71 EUR

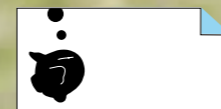
**Kosten die vom Tierschutzverein getragen werden mussten** 1.074.913,88 EUR

### Zur Pflege der Anlagen gehört unter anderem:

- Mähen
- Leeren der Mülleimer
- Auffüllen von Buddellöchern
- Instandhaltung der Schaukästen
- Laub entfernen
- allgemeine Reinigung
- ggf. Müllentsorgung
- Instandhaltung der Schlösser & Klinken
- Rasensaaten
- ...

**Spendenkonto Hundeausläufflächen**  
 Sparkasse Dortmund  
 IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49  
 BIC DORTDE 33XXX

Foto: photocase | view7



**WEISSER RING**  
 Wir helfen Kriminalitätsoffern.

## Wo auch immer Sie sind – wenn Sie Opfer werden: Der WEISSE RING hilft!

Kostenfreies Opfer-Telefon

**116 006**

7 Tage in der Woche  
7 bis 22 Uhr

[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)  
[www.facebook.de/BGSMainz](https://www.facebook.de/BGSMainz)



Landesverband NRW/Rheinland  
[www.weisser-ring.de/index.php?id=147](http://www.weisser-ring.de/index.php?id=147)



# Hier tobt der Hund

## Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorb-erlass austoben zu lassen.



Spendenkonto Hundeauslaufflächen  
Sparkasse Dortmund  
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49  
BIC DORTDE 33XXX

## Die Auslauffläche in Dortmund Brackel

DIE HUNDEAUSLAUFLÄCHEN IN DORTMUND BIETEN PLATZ FÜR LEINENFREIES SPIEL



## Hunde-Auslauf-Flächen

- 1 **Dortmund Scharnhorst**  
Flughafenstraße  
Ecke Am Stuckenrodt
- 2 **Dortmund Brackel**  
Westfälisch Straße  
S-Bahnhaltestelle  
Knappschaftskrankenhaus
- 3 **Dortmund Wambel**  
Rennweg  
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4 **Dortmund Körne**  
Am Zippen  
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5 **Dortmund Innenstadt**  
Westpark
- 6 **Dortmund Dorstfeld**  
Kortental  
Ecke Karl-Funke Straße
- 7 **Dortmund Hörde**  
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8 **Dortmund Hörde**  
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9 **Dortmund Innenstadt**  
Stadtgarten  
Hinter dem alten Presseamt
- 10 **Dortmund Hombruch**  
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11 **Dortmund Nord**  
Neben dem Festplatz Eberstraße,  
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12 **Dortmund Brackel**  
Leni Rommel Straße  
Ecke Am Funkturm
- 13 **Dortmund Nette**  
Altmengeder Straße
- 14 **Dortmund Mengede**  
Am Volksgarten  
Ecke Eckey
- 15 **Dortmund Mitte/Süd**  
Bereich  
U-Bahnhaltestelle  
Westfalenpark
- 16 **Dortmund Lütgendortmund**  
Bereich Idastraße  
Hinter dem Sportplatz



### BITTE DIE TORE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslaufflächen unaufgefordert verlassen.

### AUSLAUFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer. Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in den aufgestellten »Restmüllbehälter«. Falls Ihr Hund einmal ein dringendes Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur Verfügung stehende Schaufel, um die »Hinterlassenschaft« in den speziell für diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter« zu entsorgen.

### HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen Halsband und Geschirr immer ein Verletzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

### IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechtsfreien Zonen. Jeder Hundehalter trägt die volle Verantwortung für seinen Weggefährten!





# Das Tier steht im Mittelpunkt

ZUSAMMENARBEIT VON TIERSCHUTZVEREIN UND ZOO

Der Tierschutzverein Groß-Dortmund arbeitet seit vielen Jahren konstruktiv mit dem Zoo Dortmund zusammen. Auf diese traditionelle Zusammenarbeit wurde bereits in einer früheren Ausgabe dieser Zeitschrift hingewiesen (Tierschutz Magazin 01.06. 2006, S. 34). Diese Zusammenarbeit legitimiert sich aus der gleichen Zielsetzung: beiden Institutionen liegt das Wohl der Tiere am Herzen. Der Tierschutzverein nimmt sich aller Tiere in Dortmund und Region an, wildlebenden, herumstreunenden und in Menschenhand befindlichen Tiere. Er berät Tierhalter und fördert (und fordert) die Berücksichtigung der Ansprüche des jeweiligen Tieres. Der Zoo Dortmund, als größter Tierhalter in Stadt und Region, fühlt sich diesem Anspruch selbstverständlich verpflichtet. Das ergibt sich zwingend aus seiner ureigenen Daseinsberechtigung. Als weitere Gemeinsamkeit sind beide Institutionen als Multiplikatoren aufzufassen, deren Aufgabe es ist, für eine nachhaltige Umwelt- und Naturschutzethik Bildungsarbeit zu leisten. Der Zoo ist nach den Prinzipien der Welt-Zoo- und Aquarien-Naturschutzstrategie (WZANS) verpflichtet, einen Beitrag zum Artenschutz und damit zum Erhalt der Biodiversität zu leisten, der Tierschutzverein hat sich diese Verpflichtung selbst auferlegt.

Vor diesem Hintergrund sind die gemeinsamen Projekte von Tierschutzverein und Zoo zu sehen. Nach den erfolgreichen Projekten der Vergangenheit (Beitrag des Tierschutzvereines zum Bau des Westfälischen Bauernhofes, zur Neuausrichtung der Menschenaffenhaltung im Zoo und der umfangreiche Neubau des Nashornhauses) und der wiederholten Präsenz des Vereines bei Großveranstaltungen im Zoo und der Integration der Kinder- und Jugendarbeit in das Angebot des Zoos, konnten in den vergangenen Jahren erneut einige umfangreiche Projekte im Zoo realisiert werden.



Text+Fotos: Dr. Frank Brandstätter

## AMUR-LEOPARDEN

Einer der heftigsten (berechtigten) Kritikpunkte an der Tierhaltung im Zoo Dortmund betraf die Haltung der Leoparden in einer unzeitgemäßen Anlage unter beengten Verhältnissen, die dem Bild eines klassischen »Raubtierkäfigs« trotz recht großzügiger Freianlage noch sehr nahe kam. Die im Zoo Dortmund gehaltene Unterart gehört zu den Seltensten. Es ist der Amur-Leopard (*Panthera pardus orientalis*), dessen Wildbestand zu Beginn des Projektes (2009) weniger als 30 Individuen umfasste (dank umfangreicher Schutzmaßnahmen, auch mit Unterstützung der Zoogemeinschaft, gehen aktuelle Schätzungen wieder von bis zu 50 Exemplaren aus).

Gemeinsam konnte 2011 die neue Anlage für Amur-Leoparden eröffnet werden. Die zur Verfügung stehende Gesamtfläche wurde auf das sechsfache des zuvor vorhandenen Geheges erweitert und das Gehege mit Naturgestein, Büschen, Sträuchern, Baumstämmen und einem kleinen Wasserlauf naturnah gestaltet. Die Leoparden genießen nun

## LEOPARDENANLAGE ZOO DORTMUND



ein reichhaltig strukturiertes Gehege mit zahlreichen Rückzugs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, sowie Aufenthaltsmöglichkeiten in verschiedenen Raumebenen. Für den Besucher gestaltet es sich zuweilen als Suchspiel, die Großkatzen in der Anlage zu finden. Unterschiedliche Einsichten in das Gehege gestalten das »Schauerlebnis Leopard« vielseitig und die Gehegebeschilderung informiert nicht nur über die Biologie der Art, sondern auch über ihre Bedrohung durch den Menschen. Die klare Zielsetzung des Gehegeneubaus ist, eine Basis für eine erfolgreiche Ex-Situ-Nachzucht im Rahmen des Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) für den Amur-Leopard sicher zu stellen und die bemerkenswerten Tiere auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Übrigens haben die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz ZGAP, die Deutsche Tierpark-Gesellschaft (DTG) und die Gemeinschaft deutscher Zooförderer (GdZ) den Leoparden (*Panthera pardus*) zum »Zootier des Jahres 2016« gewählt. (Info unter: [www.zootierdesjahres.de](http://www.zootierdesjahres.de))



## ERDMÄNNCHENGEHEGE

### ERDMÄNNCHEN

Das zweite gemeinsame Großprojekt der letzten Jahre war der Neubau des Erdmännchengeheges. Bislang waren die Erdmännchen (*Suricata suricatta*) recht unscheinbar hinter dem Giraffenhaus untergebracht. Die eher bescheidene Haltung stand in deutlichem Widerspruch zur Popularität dieser afrikanischen Kleinraubtiere, die zugleich eine wichtige Botschafterfunktion für die Lebewelt der afrikanischen Savannen innehaben. Erdmännchen erfreuen sich aufgrund ihres Aussehens und ihres Verhaltens (vor allem dem namengebenden »Männchenmachen«) großer Beliebtheit bei jungen und alten Menschen. Sie gehören zu den populärsten Tierarten im Zoo Dortmund und eignen sich daher hervorragend als »Flaggschiff-Art«, um naturkundliche Bildung zu vermitteln.

### ERDMÄNNCHENTUNNEL



### VOGELTRÄNKE AM ERDMÄNNCHENGEHEGE

Beim Neubau der Anlage hat man sich zwar entschieden, den bisherigen Standort beizubehalten, um die vorhandenen Strukturen nutzen zu können, doch wurde das Gehegespektrum deutlich erweitert. Der Not durch die lokalen Gegebenheiten gehorchend, wurde ein dreiteiliges Gehege verwirklicht, das den Erdmännchen einen weiten Bewegungsradius ermöglicht und die natürliche Neugier der Tiere befriedigt. Ebenso wie Besucher die Tiere in unterschiedlichen Ecken der verschachtelten Anlagenkonstruktion beobachten können, haben die Erdmännchen ihrerseits unterschiedliche Gelegenheiten, die Besucher zu beobachten. Damit wurde das Besucherlebnis auf beiden Seiten erweitert. Der Besucherweg führt quasi mitten zwischen den beiden Teilen der Außenanlage hindurch. Im Gegenzug können die Erdmännchen zwischen den beiden Gehegeseiten durch einen gläsernen Tunnel hin- und herwechseln der eben diesen Besucherweg quert. Er verbindet in Bodenhöhe die stark erweiterte Innenanlage mit dem auf der anderen Wegseite befindlichen Außengehegeteil, während das bisherige Außengehege so weit erweitert wurde, wie es die lokalen Gegebenheiten zuließen.

Damit haben Tierschutzverein und Zoo eine zukunftsweisende und individuelle Erdmännchenanlage geschaffen. Zum Zeichen der Verbundenheit von Zoo und Tierschutzverein wurde anlässlich des 75. Geburtstages der Vorsitzenden des Tierschutzvereines, Erika Scheffer, unmittelbar neben dem Außengehege der Erdmännchen eine Vogeltränke aufgestellt, die von einer Erdmännchenskulptur gehalten wird. So profitieren auch einheimische Singvögel von diesem, 2013 eröffneten, Neubau.

### DIE ZUKUNFT

Auch für die nächsten Jahre ist eine intensive Zusammenarbeit vorgesehen. Neben dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit soll das Gehege der europäischen Dachse (*Meles meles*) neu strukturiert werden. Der Tierschutzverein unterstreicht damit die Notwendigkeit, auch einheimische Tiere zu schützen und eine immer weiter der eigenen Natur entfremdete Gesellschaft über die Tierarten in unserem Umfeld zu informieren und unterstützt so auch den Zoo Dortmund, der stets auch einheimische Tiere in seinem Bestand gezeigt und damit einen wichtigen Beitrag zu heimatkundlicher Bildung geleistet hat.



# Der Stieglitz

## Vogel des Jahres 2016



Acker und Wegrainen, auf Brachen oder in Parks und Gärten. Die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft gefährdet jedoch seine Nahrungsgrundlagen, denn Brachflächen fallen weg, staudenreiche Wegränder verschwinden. Auch die Erschließung neuer Baugebiete auf innerstädtischen Brachen und der Verlust an typisch dörflichen Gartenstrukturen wirken sich negativ auf den Bestand des Stieglitzes aus. Es wird also enger für den farnefrohen Finken, auch wenn heute noch etwa eine Dreimillion Stieglitzpaare in Deutschland leben.

### WILDE ECKEN GESUCHT

Ist es Aufgabe der Verbände, auf politischer Ebene Maßnahmen einzufordern und durchzusetzen, so kommt auch privaten Gärtnern eine große Verantwortung für den Erhalt von Lebensräumen des Stieglitzes zu: Nicht jedes »Unkraut« muss ausgerupft oder weg gespritzt werden. Das Anlegen von Blühflächen mit heimischen Pflanzenarten sowie Obstbäumen hingegen hilft dem zierlichen Finken. Ebenso können Kommunen und Gemeinden mit gutem Beispiel voran gehen, wenn sie öffentliche Grünräume naturnah pflegen – beispielsweise durch das Schaffen »wilder Ecken«. Auch selten gemähte, mehrjährige Ruderalfluren sowie der Erhalt wildkrautreicher Randstrukturen an Straßen, Feldwegen und entlang von Gewässern verbessern die Lebensbedingungen unseres Jahresvogels und vieler anderer Vögel.



Fotos: fotolia | barcas

### BUNTER VOGEL FÜR BUNTE LANDSCHAFTEN

Der auch Distelfink genannte Stieglitz (*Carduelis carduelis*) gehört zu den buntesten und gleichzeitig beliebtesten Singvögeln in Europa. Er ist dank seiner auffälligen äußeren Erscheinung in jedem Vogelbuch vertreten und daher den meisten Menschen ein Begriff. Kaum eine andere Art steht so für die Vielfalt und Farbenpracht unserer Landschaften, ernährt sich der Stieglitz doch vornehmlich von den Sämereien verschiedenster Blütenpflanzen, Gräser und Bäume. Vor allem im Spätsommer und Herbst ist er häufig auf Disteln, Kletten und Karden anzutreffen, aus denen er geschickt die Samen herauspickt. Dieser Vorliebe verdankt er auch seinen Zweitnamen Distelfink. Die hübschen Leichtgewichte verhalten sich überaus gesellig: Sie fliegen im Schwarm auf Nahrungssuche und leben in »Wohngemeinschaften« mit anderen Paaren.

### SPEISEKARTE LEERT SICH

Stieglitze leben sowohl auf dem Land als auch verstärkt in Siedlungen – hauptsächlich, es gibt einen geeigneten Brutplatz und genug Nahrung wie samenreiche Kräuter, Stauden und Bäume. Diese findet er an

# Der Hecht



Pressemitteilung vom DAFV, VDST, ÖKF und dem BfN

### EIN TOLLER HECHT WIRD FISCH DES JAHRES 2016

Der Hecht ist eine der größten und bekanntesten heimischen Fischarten. Mit dem Hecht wurde eine Art gewählt, durch die die Zusammenhänge zwischen Natur- und Artenschutz sowie nachhaltiger, verantwortungsvoller Naturnutzung verdeutlicht werden können. Wenn Ufer und Auen renaturiert oder in einem naturnahen Zustand erhalten werden, dienen sie dem Hecht als Rückzugsraum und Laichplatz. Damit wird einerseits der Bestand dieses von vielen Anglerinnen und Anglern geschätzten Speisefisches gesichert und gleichzeitig Lebensraum vieler weiterer Tier- und Pflanzenarten verbessert. »Mit seiner unverwechselbaren Gestalt zählt der Hecht zu den bekanntesten heimischen Fischarten«, sagte Dr. Christel Happach-Kasan, Präsidentin des Deutschen Angelfischerverbandes. Markant sind der langgestreckte Körper, die nach hinten verlagerte Rücken- und Afterflosse und vor allem das entschnabelartige Maul. Er besiedelt stehende Gewässer vom kleinen Tümpel bis zum großen See, aber auch Fließgewässer vom Oberlauf bis hinab in die küstennahe Brackwasserregion. »Der Hecht ist beispielgebend für die vielen Fischarten, die zur Fortpflanzung auf intakte Ufer- und Auenbereiche entlang der Gewässer angewiesen sind. Nur wenn solche naturnahen Lebensräume erhalten bleiben oder wiederhergestellt werden, können die Bestände des Hechtes sowie vieler weiterer Fischarten zukünftig in unseren Flüssen erhalten werden«, sagte

die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel. Erfolgreiche Renaturierungsmaßnahmen zeigen, dass es gelingen kann, nicht nur dem Hecht, sondern auch zahlreichen anderen Tier- und Pflanzenarten wieder neuen Lebensraum zu geben. »Besatzmaßnahmen durch Angelfischer und Vereine sind auf Dauer keine Lösung. Aber sie helfen bei der Bestandsentwicklung in beeinträchtigten Gewässern«, ergänzte Happach-Kasan.

### HINTERGRUND: DER HECHT (ESOX LUCIUS)

Der Hecht zählt zu den bekanntesten heimischen Fischarten. Er besiedelt stehende Gewässer vom kleinen Tümpel bis zum großen See, aber auch Fließgewässer vom Oberlauf bis hinab in die küstennahe Brackwasserregion. Der Hecht kann mit seinen zahlreichen spitzen, nach hinten gebogenen Zähnen hervorragend Beute packen: Fische aller Art, auch eigene Artgenossen, Frösche, gelegentlich auch kleine Wasservögel und Säugetiere wie Mäuse oder Bismarratten stehen auf dem Speiseplan. Die Durchschnittsgröße eines Hechtes liegt zwischen 50 und 100 Zentimetern. Weibliche Hechte können jedoch 1,30 Meter überschreiten und über 20 Kilogramm schwer werden.

Der Hecht ist ein standorttreuer Raubfisch. Er lauert gerne in Ufernähe regungslos auf seine Beute, die er im blitzschnellen Vorstoß ergreift. Als Einzelgänger versteckt er sich gerne zwischen Wasserpflanzen, Baumwurzeln, an Schilfkanten oder Uferböschungen. Dort ist er

durch seine grüne bis bräunliche, durch gelbe Bänder durchbrochene Färbung ausgezeichnet getarnt. Zur Laichzeit im zeitigen Frühjahr zieht der Hecht in krautreiche Flachwasserbereiche der Überschwemmungsflächen oder in kleine Gräben und Nebengerinne, wo die klebrigen Eier an Wasserpflanzen angeheftet werden. Solche für seine Vermehrung notwendigen Flächen sind typischerweise im Frühjahr überschwemmte Wiesen der Flussauen, aber auch die Flachwasserzonen und Überschwemmungsbereiche unserer Seen. Durch Trockenlegung von Wiesen und das Ausbleiben von Frühjahrsüberschwemmungen infolge von Regulierungsmaßnahmen sind geeignete Laichplätze selten geworden. Hinzu kommt der Verlust an geeignetem Lebensraum im Zuge der Uferbegradigung und Verbauung. Insbesondere die Jungfische sind auf die sich schnell erwärmenden Flachwasserbereiche mit ihrem großen Nahrungsangebot angewiesen.

Trotz der weiten Verbreitung sind die Bestände des Hechtes daher in vielen Gewässern gering. In der Roten Liste wird der Hecht als »ungefährdet« eingestuft, der langfristige Bestandstrend zeigt jedoch einen mäßigen Rückgang der Bestände. Vorrangiges Ziel ist es daher, die Gewässer und ihre Auen auch für den Hecht wieder in einen naturnahen Zustand zu bringen. Intakte Flussauen brauchen eine natürliche Überschwemmungsdynamik. Wo es möglich ist, müssen ehemalige Auen wieder zurückgewonnen werden. Dies ist gleichzeitig ein Beitrag zum Hochwasserschutz.





Rehkitzhilfe e.V.

# An alle Wald- und Wiesentierfreunde

Text+Fotos:  
Carla Winhausen  
(Vorstand) und  
Björn Flamme  
(Vorstand, Pressesprecher)  
Rehkitzhilfe e.V.

SCHON SEIT MEHR ALS 18 JAHREN HABEN WIR UNS ES ZUR AUFGABE GEMACHT UNSERE HEIMISCHEN WALD- UND WIESENTIERE ZU SCHÜTZEN. DAZU GEHÖREN DAS REHKITZ, DER FASAN, DER FELDHASE, DER IGEL USW. WIR MÖCHTEN, DASS AUCH NACHFOLGENDE GENERATIONEN DIESE WILDTIERE IN FREIER NATUR ERLEBEN KÖNNEN.

## WAS VIELE NICHT WISSEN:

Durch unsere flächenmäßig meist großen Außenstationen (jeweils mindestens 5000 qm) die für die Aufzucht von Rehkitzen artgerecht gestaltet sind (Buschwerk, Wildacker, Freiflächen etc.), bieten sie auch anderen Wildtieren Schutz und Nahrung. Da sich verschiedenste Tiere auch auf natürlichem Wege in unseren Anlagen einfinden, beweist das, wie wichtig naturbelassene Lebensräume für den Erhalt unserer Wildtiere sind. Dadurch kommt es

immer häufiger zur Rettung, Aufnahme und Aufzucht anderer Wildtiere wie Feldhasen, Igel, Eichhörnchen und auch Wildvögeln. Zu diesem Zweck konnten wir zu der »Hauptaufzuchtstation« in

Kleve ein angrenzendes Biotop mit einem alten Gebäude erwerben. Hier entsteht in den nächsten Jahren unsere »Villa« für Wildtiere. Neben Feldhasen und Igel sollen hier auch Greifvögel gerettet werden können. Weil uns das Leben der Tiere ganz allgemein sehr wichtig ist und viele Tiere schon auf der roten Liste stehen möchten wir helfen, durch unsere Hilfe und Arbeit eine artenreiche frei lebende Tierwelt in Deutschland zu erhalten.

Da zwischen den Monaten April bis Juli (häufig auch noch danach) die Rehkitze und viele andere Wildtiere geboren werden, möchten wir Sie wieder auf das richtige Verhalten in der Natur aufmerksam machen: Bitte verhalten Sie sich wie ein Gast. Sie befinden sich in der Kinderstube der Wildtiere. Bleiben Sie auf den Wegen, lassen Sie keine Zigaretten oder anderen Müll zurück. Leinen Sie bitte Ihren Hund an oder nutzen Sie ausgewiesene Flächen für Hunde (siehe Tierschutzverein Dortmund). Auch die Lautstärke sollten Sie in der Natur anpassen da sich viele Tiere durch lautes Sprechen, Schreien gestört fühlen und zum Teil auch vergrämt werden. Durch den Fluchtinstinkt bei Rehen, kommt es häufig beim Überqueren von Straßen zu schweren Verkehrsunfällen. Wenn Sie ein Rehkitz finden, muss man abwägen, ob überhaupt ein Notfall vorliegt. Viele Tiere werden durch den vorschnellen Einsatz von Menschen zu »hausgemachten« Notfällen. Rehkitze verfügen über den sogenannten Drückinstinkt. Bei Gefahr drücken

sie ihren Körper regungslos auf den Boden. Da Rehkitze für Füchse oder andere Räuber außerdem geruchslos sind, ist das eine sehr gute Möglichkeit, sich vor den Gefahren zu schützen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Notfall vorliegt oder eben auch nicht, sollten Sie uns so schnell wie möglich kontaktieren. Da wir in allen Bundesländern mit Pflegestellen und Aufzuchtstationen vertreten sind, ist eine schnelle und unbürokratische Vermittlung und Aufnahme von »Notfalltieren« gewährleistet. Häufig können wir auch fachkundige Personen zum Fundort »schicken« um zu beurteilen, ob ein Handlungsbedarf vorliegt.

Unser Schwerpunktprojekt für das Jahr 2016 besteht in der Anschaffung eines Multicopters mit Infrarotkamera. Jährlich fallen bundesweit bis zu 500.000 Wildtiere, davon ca. 100.000 getötete oder grausam verletzte Rehkitze, den landwirtschaftlichen Mähmaschinen zum Opfer. Von April bis mind. Juli setzt das Muttertier ihre Rehkitze bevorzugt im hohen Gras ab. Gut getarnt, geruchlos und mit ausgeprägtem Drückinstinkt sind sie dort perfekt vor Fressfeinden geschützt. Mähmaschinen jedoch sind sie schutzlos ausgeliefert. Herkömmliche Maßnahmen helfen hier nur bedingt. Sie sind zeit- und personalintensiv (Absuchen der Flächen mit Menschen, akustische und optische Vergrämungsmittel etc.). Wenn die Mahd nicht unmittelbar nach dem Einsatz der bisherigen Methoden erfolgt, ist der Einsatz umsonst. Die Tiere suchen schnell wieder ihren alten Standort auf. Der Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera ist effektiv und schnell. Mit der High-Tech-Suche aus der Luft können sehr große Flächen binnen kürzester Zeit abgesucht werden. Die Flächenleistung pro Feld (ca. 2 ha) beträgt maximal 30 Minuten. Rehe empfinden das leichte Brummen in der Luft nicht als Bedrohung. Die Rehkitze oder auch andere Wildtiere werden durch ihre Körpertemperatur deutlich sichtbar und müssen dann aufgrund der Echtzeitdarstellung auf einem Bildschirm nur noch markiert und gerettet werden.

**Wir bitten Sie im Namen der Natur, unserer Rehkitze und aller anderen Tiere um Ihre Unterstützung!**



Web [www.rehkitzhilfe.de](http://www.rehkitzhilfe.de)  
Notfalltelefon 01 62.744 27 72  
eMail [carla@rehkitzhilfe.de](mailto:carla@rehkitzhilfe.de)



Spendenkonto Rehkitzhilfe e.V.  
Sparkasse Kleve  
IBAN DE69 3245 0000 0030 3069 55  
BIC WELADED1KLE

DIE LUFTBALLONS HALTEN REHE AB



CARLA WINHAUSEN BEI DER FÜTTERUNG EINES JUNGEN FELDHASENS



## UNS LIEGEN FOLGENDE AUFGABEN UND ZIELE SEHR AM HERZEN:

- Der Schutz der Wildtiere im natürlichen Lebensraum
- Wir suchen Felder ab bevor gemäht wird, um Mähwerkopfer zu verhindern
- Straßen sichern wir mit Reflektoren ab, um Wildtierunfälle zu vermeiden
- Aufklärungsarbeiten durch Gespräche und Zeitungsartikel
- Aufräumen der Lebensräume (Müll beseitigen)
- Der Versuch (hausgemachte Notfälle) aufgefundene und gedankenlos mitgenommene Rehkitze unter Anleitung wieder zum Fundort zurück zu bringen (Ziel: die Ricke nimmt ihr Rehkitz wieder an – meistens gelingt dies auch)
- Durch unseren Internetauftritt ([www.rehkitzhilfe.de](http://www.rehkitzhilfe.de)) und unsere Notfallhotline helfen wir Ratsuchenden bei allen Fragen
- Die künstliche Aufzucht in Menschenhand wenn hier durch die Rettung der Tiere möglich ist – anschließend erfolgt die Auswilderung in eine natürliche Umgebung den weiteren Ausbau eines Hilfsnetzes in Deutschland und international
- Den Erhalt der natürlichen Lebensräume
- Der Erwerb von Flächen der dann den heimischen Wildtieren zur Verfügung gestellt werden kann
- Gesetzesänderungen im Sinne der Tiere – in einigen Punkten im Jagdgesetz müssen die Wildtiere in der Aufzuchtperiode deutlich besser geschützt werden

EIN REHKITZ WIRD  
AUS DER GEFAHREN-  
ZONE GETRAGEN





# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

ÜBER 95% KENNEN DAS Ö

– DAS SCHAFFT NICHT MAL  
DER BUNTE



Wau, fast jeder Deutsche kennt uns – und über 70 % nutzen unser Angebot, jeder Zweite sogar mindestens einmal im Monat. Das sind immerhin knapp 47 Millionen Nutzer im Jahr. Und davon profitieren auch unsere Inserenten – egal ob im Buch, online oder mobil. Jetzt informieren auf [dasoertliche.de/werben](http://dasoertliche.de/werben)

Quelle: GfK-Nutzeranalyse Verzeichnismedien 2013; GfK, Nürnberg

Ruhfus Verlag GmbH + Co. KG Ihr Verlag Das Örtliche

## Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH



Leitender Tierarzt: Volker Borchers

### Besondere Leistungen

Physiotherapie | Unterwasserlaufband |  
Magnetfeldtherapie | Lasertherapie |  
Ultraschall | HD-Untersuchungsstelle

### Terminsprechstunden

Montag – Freitag: 8:00 – 10:00 Uhr und 12:00 – 15:00 Uhr

### Sprechstunden

Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 20:00 Uhr  
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntags Notdienstsprechstunde

Mo. – Fr. 12 Stunden Sprechstunde täglich  
Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Bücherstraße 1  
44328 Dortmund

Tel. 02 31/23 90 51  
Fax 02 31/23 90 52

## Baum des Jahres 2016

# Winterlinde



Text: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



IM ALLGEMEINEN SPRACHGEBRAUCH SPRICHT MAN NUR VON DER LINDE. WENIGE WISSEN, DASS ES IN DEUTSCHLAND NEBEN DER WINTERLINDE AUCH DIE SOMMERLINDE GIBT UND KAUM EINER WEISS, WIE MAN SIE UNTERSCHIEDET.

Die Unterscheidung erfolgt am einfachsten über die Blätter und Früchte. Bei der Winterlinde ist die Blattunterseite kahl bis auf die in den Winkeln der Blattnerven vorkommenden bräunlichen Haarbüschel. Ihre Nussfrüchte sind dünnshalig und können zwischen den Fingern zerdrückt werden. Auch erscheinen die Blüten der Winterlinde erst ab Ende Juni – fast zwei Wochen später als die der Sommerlinde. Sie blüht damit am spätesten von allen einheimischen Baumarten. Dadurch finden

sich im Spätsommer auch besonders viele Insekten an Winterlinden ein. Seit den Germanen spielt die Linde in der Kulturgeschichte eine große Rolle. Über 850 deutsche Orte und Städte verdanken der Linde ihren Namen. Unter Gerichtslinden wurde jahrhundertlang Recht gesprochen und weit sichtbare Linden bezeichnete man als Freiheitsbäume. Unter den Dorflinden spielte sich das Dorfleben ab. Man traf sich für Trauungen und Versammlungen und sogar zum Tanzen auf den Dorflinden. Aber nicht nur als Einzelbaum macht die Winterlinde eine gute Figur. In der Forstwirtschaft wird sie gerne und in letzter Zeit verstärkt als Mischbaumart eingesetzt. Ihr Laub zersetzt sich rasch und liefert Nachschub für die Nährstoffe. Größere Winterlinden-Vorkommen findet man im Kottenforst bei Bonn, im hessischen Bergland, in der Uckermark und in der Kolbitzer und Sagener Heide. Lindenholz ist meist weißlich bis gelblich und gehört zu den weichen Hölzern. Es wird deshalb vor allem im Innenbereich verwendet und auch Bildhauer und Holzschnitzer arbeiten gerne mit dem Lindenholz. Viele berühmte Meisterwerke in der Sakralkunst, zum Beispiel von Tilman Riemenschneider und Veit Stoß, wurden aus Lindenholz gefertigt.

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**  
Naturkundliche Führung »Nachtigallen-Gesang«  
am 15. Mai 2016 um 18.30 Uhr  
Treffpunkt: Gut Königsmühle, Ellinghauserstraße  
Referent: Klaus Horn




FÜR  
UNVERWECHSELBARE  
HAUSTIERE

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.  
– DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER\* –  
[www.registrier-dein-tier.de](http://www.registrier-dein-tier.de)

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND

Mit freundlicher Unterstützung von 

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.



## NABU Programm bis Dezember 2016



**12. Mai, 19.00 Uhr, H**

PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**13. – 15. Mai, ganztägig**

STUNDE DER GARTENVÖGEL  
Vogelbeobachtung in Dortmund  
Mitmachaktion, meldungen an [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

**14. Mai, 7.00 Uhr**

EXKURSION: STUNDE DER GARTENVÖGEL  
BOTANISCHER GARTEN ROMBERGPARK  
Treffpunkt: Eingang Torhaus  
Dr. Erich Kretzschmar

**15. Mai, 18.30 Uhr, VHS**

NACHTIGALLENGESANG BEI GUT KÖNIGS-  
MÜHLE  
Treffpunkt: Parkplatz Ellinghauser Str.  
Klaus Horn

**24. Mai, 19.00 Uhr, H**

ÖKOTREFF: NATURBEOBACHTUNGEN IN  
SÜD-FRANKREICH UND SÜD-SPANIEN  
Michael Soinski

**26. Mai**

EXKURSION ZUM DÜMMER  
Anmeldung bis 22.05.2016  
Informationen: Klaus Horn

**2. Juni, 19.00 Uhr, H**

FOKUS NATUR: VORBESPRECHUNG TAG  
DER ARTENVIELFALT FLOTA BECKEN  
DEUSEN AM 18.06.2016  
Vorbereitung  
Dr. Erich Kretzschmar

**5. Juni, 6.00 Uhr**

EXKURSION: PRETTY FLAMINGOS NACH  
ZWILLBROCK  
Treffpunkt: P+R B1 Am Toyotahaus  
Brigitte Handy

**9. Juni, 19.00 Uhr, H**

PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**12. Juni, 11.00 Uhr**

TAG DER OFFENEN GÄRTEN IM NABU  
GARTEN  
Treffpunkt: Eberstraße 46, 44145 Dortmund  
Eving  
Brigitte Bornmann-Lemm

**18. Juni, 8.00 Uhr**

TAG DER ARTENVIELFALT IM NABU  
SCHUTZGEBIET FLOTA BECKEN  
DEUSEN  
Treffpunkt: Parkplatz Lindgerghstraße  
Dr. Erich Kretzschmar

**28. Juni, 19.00 Uhr, H**

ÖKOTREFF: ORCHIDEEN IN NORDRHEIN-  
WESTFALEN  
Vortrag: Bernd Margenburg

**7. Juli, 18.00 Uhr**

FOKUS NATUR: BOTANISCHE EXKURSION  
RUND UM HAUS DELLWIG  
Treffpunkt Parkplatz Dellwigerstr., Haus  
Dellwig  
Dieter Büscher

**14. Juli, 19.00 Uhr, H**

PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**11. August, 19.00 Uhr, H**

PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**27. August, 21.00 Uhr**

EUROPEAN BATNIGHT  
Treffpunkt: Torhaus Rombergpark  
Organisation: Michael Soinski

**30. August, 19.00 Uhr, H**

ÖKOTREFF: DAS FLOTA BECKEN DEUSEN  
ERGEBNISSE DES TAGES DER  
ARTENVIELFALT  
Referenten: Guido Bennen, Dr. Erich  
Kretzschmar

**1. September, 19.00 Uhr, H**

FOKUS NATUR: PROGRAMMPANUNG 2017

**4. September, 6.00 Uhr**

MORNELLREGENPFEIFER IN DER SOESTER  
BÖRDE  
Treffpunkt: P+R B1 Am Toyotahaus  
Brigitte Handy

**8. September, 19.00 Uhr, H**

PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**24. September, 6.00 Uhr**

SELTENE VÖGEL IN HOLLAND UND  
ANDERSWO  
Treffpunkt: Parkplatz Busbf. Lütgendortmund  
– Limbecker Straße  
Anmeldung Dr. Erich Kretzschmar

**25. September, 11.00 Uhr**

APFELFEST IM NABU-GARTEN  
Treffpunkt: Ebertstraße 46, 44145 Dortmund  
Eving  
Brigitte Bornmann-Lemm

**27. September, 19.00 Uhr**

ÖKOTREFF VON FISCHOTTER, WEOLF UND  
GELBHALSMAUS – NEUES ZUR SÄUGETIER-  
FAUNA IN NRW  
Treffpunkt: Forum Schule, Am Rombergpark  
Vortrag: Dr. Jan-le Kriegs; LWL Naturkunde-  
museum

**2. Oktober, 10.00 Uhr**

ZUGVORGELBEOBACHTUN IN DEUSEN  
Treffpunkt: Parkplatz Emscherbrücke/  
Lindberghstraße  
Klaus Horn

**6. Oktober, 19.00 Uhr, H**

FOKUS NATUR: BACHVOGELSCHUTZ IN  
DORTMUND  
Vortrag: Wolfhard und Jan Homann

**9. Oktober, 16 Uhr**

HIRSCHBRUNFT IM WILDWALD  
VOSSWINKEL  
Treffpunkt: P+R B1 Am Toyotahaus  
Kosten: 6 EUR  
Klaus Horn

**13. Oktober, 19.00 Uhr, H**

PLANEN KLÖNEN FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**25. Oktober, 19 Uhr**

ÖKOTREFF: BISCHOFSTANGAREN,  
JESUSECHSEN UND KAPUZINERAFFEN IM  
NATURPARADIES COSTA RICA  
Treffpunkt: Forum Schule, Am Rombergpark  
Vortrag: Guido Bennen

**1. November, 10.00 Uhr**

FOKUS NATUR: PILZEXKURSION IM  
DORNEY  
Treffpunkt: Parkplatz am Dorney, Dorney-  
straße  
Dieter Büscher

**10. November, 19.00 Uhr, H**

PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**20. November, 9.00 Uhr**

EXKURSION MÖHNESEE UND LIPPETAL  
Treffpunkt: P+R B1 Am Toyotahaus  
Klaus Horn

**29. November, 19.00 Uhr**

ÖKOTREFF: UNTERWEGS AUF DEM  
JAKOBSWEG – KLÖSTER UND ORCHIDEEN  
Treffpunkt: Forum Schule, Am Rombergpark  
Vortrag: Dieter Büscher

**1. Dezember, 19.00 Uhr, H**

FOKUS NATUR: BERICHTE DER NABU AGS  
Vortrag: Leiter der Arbeitsgruppen

**8. Dezember, 19.00 Uhr, H**

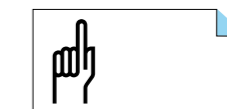
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN  
Raimund Barwe

**18. Dezember, 10.00 Uhr, VHS**

WINTERVÖGEL AM HEGSTEYSEE  
Treffpunkt: Bikerparkplatz, Hengsteyst.  
Klaus Horn

### VERANSTALTUNGSORT

H = Tierschutzzentrum Dortmund,  
Hallerey 39, 44149 Dortmund-Dorstfeld



Ansprechpartner  
DIPL.-ING. RAIMUND BARWE  
Kocklinckeweg 4  
44319 Dortmund  
**Internet** [www.nabu-dortmund.de](http://www.nabu-dortmund.de)  
**E-Mail** [raimund.barwe@nabu-dortmund.de](mailto:raimund.barwe@nabu-dortmund.de)

Der  
größte Schauspieler der Welt ist mein Hund.  
Wenn er Hunger hat, tut er so, als ob mich liebe.

MARLON BRANDO





**AGARD**  
Naturschutzhaus  
im Westfalenpark



DAS AGARD-  
NATURSCHUTZHAUS



Text+Fotos:  
Dr. Hans-D. Otterbein

## UNSER PROGRAMM 2016

## Unser Themenangebot

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken.

Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an. Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

### ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 Euro pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 0,50 Euro pro Person.

### Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

### Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

### Naturrallye

Wir entdecken Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

### Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

### Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

### Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Kescher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

### Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

### Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

### Holz und Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

### Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

### Landart – NaturKunst für Kinder

Wir basteln draußen NaturKunstWerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

### Pflanzenfarben-Werkstatt

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.



## Vorträge + Ausstellungen im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark 2016

### APRIL

Ausstellung vom 01.04. bis 30.04.2016  
Kinder brauchen Naturerfahrung; AGARD e.V.  
Seminar am 23.04.2016: Natur erleben – Kinder brauchen Naturerfahrung;  
10:00 bis 16:00 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0231-128590

### MAI

Ausstellung vom 01.05. bis 31.05.2016  
Wildbienen; Hermann Hunfeld  
Vortrag am 04.05.2016  
Wildbienen; Hermann Hunfeld

### JUNI

Ausstellung vom 01.06. bis 30.06.2016  
Die umweltfreundliche Schule: Schwerpunkt Papier; EDG

### JULI

Ausstellung vom 01.07. bis 31.07.2016  
Flora Photographica; Fritz Baumann

### AUGUST

Ausstellung vom 01.08. bis 31.08.2016  
Amphibien- und Reptilienschutz auf dem Dortmunder Stadtgebiet  
Vortrag am 03.08.2016 von Dr. Hans-Dieter Otterbein; AGARD e.V.

### SEPTEMBER

Ausstellung vom 01.09. bis 30.09.2016  
Kleine Paradiese am Stadtrand – das Jahr 2015  
Filmvortrag am 07.09.2016 von Dietmar Kämmer

### OKTOBER

Ausstellung vom 01.10. bis 31.10.2016  
Kompostierung – Die Welt der Würmer

### NOVEMBER

Ausstellung vom 01.11. bis 30.11.2016  
Pflegemaßnahmen im Naturschutz – Schwerpunkt Wiese und Teich

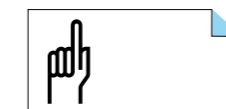
### DEZEMBER

Ausstellung vom 01.12. bis 31.12.2016  
Hilfe für Tiere im Winter

**ZU DEN VORTRÄGEN IST DER PARK-EINTRITT KOSTENLOS!!!**

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG  
VORTRAGSBEGINN UM 19.30 Uhr

## ANMELDUNG



**AGARD**  
Naturschutzhaus im Westfalenpark

An der Buschmühle 3  
44139 Dortmund

**Telefon** 02 31.12 85 90  
**eMail** naturschutz@agard.de  
**Web** www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr  
(im Winter bis 17 Uhr)  
an Wochenenden und Feiertagen  
von 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit. Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mithelfen.

## GANZJÄHRIG FÜHRUNGEN UNTERRICHT + AKTIONEN

DIE AKTIVITÄTEN  
VON AGARD BIETEN  
FÜR JEDEN ETWAS

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage







## Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

LANDESVBAND NRW E.V. – KREISGRUPPE DORTMUND

### 10 Jahre »Echt Dortmunder Apfelsaft« – eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2005 startete unser Apfelsaftprojekt gefördert durch das Bundeslandwirtschaftsministerium. Ziel war der Erhalt alter ökologisch wertvoller Streuobstwiesen. Zunächst waren die Landwirte unsere Zielgruppe; ihnen wollten wir eine zusätzliche Einnahmequelle verschaffen. Im Laufe der Jahre lieferten uns dann immer mehr Privatleute ihr ungespritztes Obst. Von Anfang an haben wir mit unseren Aktiven auch selbst gepflückt und geschüttelt, vorwiegend auf Obstwiesen im Dortmunder Norden. In diesem Jahr waren vier Teams mit über 20 Personen unterwegs, unter anderem auf unseren drei Streuobstwiesen in Derne und Kirchderne, die wir von der Stadt Dortmund gepachtet haben. Dort schneiden wir mit unserer Arbeitsgruppe Streuobstwiesen auch die Bäume und hängen Nistkästen auf, z.B. für den seltenen Steinkauz.

Im Laufe der Jahre wuchs der Ertrag aus unserer Ernte. Im Jahr 2005 konnten wir 500 Kilogramm Äpfel zur Mosterei bringen; die ergaben 235 Liter oder 28 Kisten Saft. In letzten Jahr konnten wir eine Rekordernte von 7000 Kilogramm einfahren. Über 400 Kisten Saft lieferte uns unsere Mosterei aus Recklinghausen. Im Jahr 2009 erhielten wir für das Projekt das Agenda-Siegel der Stadt. Auf dem jährlichen Kastanienfest erfreuen wir Kinder und Erwachsene mit unserer Apfelsaftpresse.

Wir vertreiben unseren Apfelsaft über den Naturkostladen Kornhaus im Kreuzviertel und den Hofladen Sprave in Husen-Kurl. Ferner wird der Saft auch im Café Aufbruch in Hörde und im Hofcafé Gut Königsmühle in Ellinghausen ausgeschenkt. (Adressen und Öffnungszeiten unter: [www.bund-dortmund.de/themen-und-projekte/apfelsaft-streuobst](http://www.bund-dortmund.de/themen-und-projekte/apfelsaft-streuobst)). Auf Anfrage verkaufen wir den Saft auch an Endverbraucher in unseren Evinger Garagen. Wir suchen immer Helfer für die Apfelernte, das Ausliefern des Saftes und die Pflege der Obstwiesen.

Was im Rahmen des Projekts aufgrund seiner landesweiten Ausprägung nicht geleistet werden kann, ist die Erhebung von Daten zur Nutzung der integrierten Nisthilfen. Hier bietet sich ein lohnendes Betätigungsfeld für aktive Naturschützer vor Ort und insbesondere auch für »Neueinsteiger«, denn das Artenspektrum der »Gebäudebrüter« ist überschaubar.



### Bericht aus der BUND-Naturschutz- gruppe

Bei der Pflege der Orchideenwiese im Naturschutzgebiet »Auf dem Brink« in Kemminghausen hat die BUND-Naturschutzgruppe auch im letzten Jahr weitgehend die gesteckten Ziele erreicht, die mit Umweltamt und Biologischer Station abgesprochen waren.

Durch Mahd und Entbuschung konnte der Wiesencharakter der Fläche erhalten werden. Besonders erfolgreich waren auch die Einsätze gegen Riesenbärenklau und Goldrute. Diese invasiven Pflanzen haben sich im Verlauf der Jahre stark zurückentwickelt. Jetzt gilt es, diesen Zustand beizubehalten.

In den kommenden Jahren wird jetzt verstärkt gegen das Drüsige Springkraut vorgegangen. Zum Glück lässt sich dieses einjährige Gewächs relativ leicht entfernen.

Die Zählung der Orchideen ergab 2015 ca. 500 Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrauts, die in diesem Jahr einen besonders kräftigen Wuchs aufwiesen. Neben Orchideen wachsen auf der Fläche aber auch zahlreiche andere Pflanzenarten, die in der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in NRW verzeichnet sind. Durch die Pflegemaßnahmen können auch diese ihren Bestand erhalten.

Wer all diese seltenen Spezies kennenlernen und bewahren möchte, ist herzlich eingeladen, bei den Pflegeeinsätzen der Naturschutzgruppe mitzumachen. Besonders danken möchten wir der »Bärenbande« (Jugendgruppe des Tierschutzvereins), die gleich mehrfach tatkräftig mitgewirkt hat.



BUNDTeam 2016

Treffpunkt an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund. Donnerstags ist das BUND-Büro von 17 bis 19 Uhr geöffnet.



#### DIE MONATSTREFFEN IN 2016:

21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember.



#### BUND-Büro

Telefon 02 31.16 28 24

[www.bund-dortmund.de](http://www.bund-dortmund.de) [bundteam@bund-dortmund.de](mailto:bundteam@bund-dortmund.de)

#### HEIDEFEST am 27/28. August im Botanischen Garten Rombergpark

Hermann Hunfeld präsentiert wieder das Thema »Wildbienen«. Helfer/innen gesucht.

#### KASTANIENFEST am 9. Oktober im Botanischen Garten Rombergpark

Wir präsentieren wieder diverse heimische Apfelsorten. Für Kinder haben wir unsere Apfelpresse im Einsatz. Helfer/innen gesucht.

#### HOFLADENRADTOUR am 10.9.2016 in den Dortmunder Nordosten

Wer regionale Produkte kauft, schont das Klima. Zusammen mit dem ADFC radeln wir auch 2016 wieder dem Klimawandel davon. Die Radtour führt in den Dortmunder Nordosten, u.a. zu drei Biohöfen und durch die Naturschutzgebiete Buschei und Landstroper See. Treffpunkt ist um 12.00 Uhr am DB-Haltepunkt Scharnhorst. Dauer ca. 4 Stunden. Anmeldung jeweils: Tel. 16 28 24 oder Mail: [BUNDteam@bund-dortmund.de](mailto:BUNDteam@bund-dortmund.de)



#### Weitere Termine und Informationen

unter [www.bund-dortmund.de](http://www.bund-dortmund.de) und [www.facebook.com/bund.dortmund](https://www.facebook.com/bund.dortmund)







ARBEITSGRUPPE  
IGELSCHUTZ DORTMUND E.V.



Text + Bild:  
Rosemarie Adam

## Natürlich...?

Das Gedicht schneidet eigentlich viele der Probleme an, welche alle Jahre wieder auf die stacheligen Mitgeschöpfe zukommen.

Gerade jetzt, bis zum Mai hinein, erwachen die Igel wieder aus ihrem Winterschlaf, wenn sie diesen überhaupt gesund mit einem guten Fettpolster und Gewicht im Spätherbst antreten konnten.

Das Gewicht richtet sich dabei nach der Körpergröße und liegt zwischen 500 bis 1300 Gramm. Der Igel sollte rund aussehen und keine eingefallenen Flanken haben.

Mit schlotterndem Stachelkleid und mager sehen die Igel allerdings aus, wenn sie aus dem Winterschlaf aufwachen, denn der Igel kann zwischen 50 bis 300 Gramm an Gewicht verlieren.

Deshalb darf ein aufgewachter Igel auch nicht direkt in die Natur ausgewildert werden.

Er sollte wieder sein normales Futter erhalten, um das Gewicht zu erreichen, das er vor dem Einschlafen auf die Waage brachte, ruhig sogar etwas mehr, denn nach dem Auswildern verlieren die Igel durch die Umstellung in der freien Wildbahn sowieso an Gewicht.

Igelkind, so sprach die Mutter, nun geh und such dir selbst dein Futter.  
Ich hab versucht dir viel zu geben, für ein wahrscheinlich kurzes Leben.

Wohin nur, dachte sich der Kleine und macht sich tapfer auf die Beine.  
Kurzer Rasen und Chemie bremsten seine Euphorie.

Kein Versteck und kein Quartier, zu fressen gibt es auch nichts hier.  
Am Horizont kann er entdecken, Reisighaufen, Buschwerk, Hecken.

Das Paradies wäre greifbar nah, doch leider ist die Straße da.  
Er hört noch, wie die Mutter sprach: das Auto bringt dir Ungemach.

Getrieben von der Hungersnot erteilte ihn der Straßentod.  
Dies wahrlich kurze Igelleben, muss uns doch zu denken geben.

GEDICHT EINER IGELPFLEGERIN

ES KOMMT VOR, DASS IGEL SCHON IM JANUAR, FEBRUAR GESICHTET WERDEN  
Das sind meist Igel, die nicht genügend Winterspeck angesetzt haben und dadurch zu früh die Fettreserven verbraucht haben

Häufig handelt es sich dabei um Jungigel, die zu spät geboren wurden, nicht mehr die Möglichkeit hatten ausreichend Nahrung im Spät-Herbst aufzunehmen.  
Hierzu zählen auch kranke und alte Tiere, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage waren, ein ausreichendes Gewicht zu erlangen.

Entsprechend mager und ausgezehrt sehen diese Igel aus. Diese Tiere sollten auch im Frühjahr vorübergehend mit nach Hause genommen, vorgestellt und ggf. medizinisch betreut werden.

### ZU WARM IM WINTER

In diesem Winter gab es das Problem dadurch, dass die Temperaturen wieder einmal viel zu hoch lagen. Ein großer Teil der Igel konnte nicht in den richtigen Winterschlaf kommen, der ja für gewöhnlich 5-6 Monate dauern kann.

Trotz des milden Klimas gab es aber keine oder nicht genügend Nahrung für die Igel, so dass sie entsprechend hungerten und sicher etliche Tiere auf der Strecke geblieben sind.

Durch die zu hohen Temperaturen gehen die Igel in einen so genannten »Dämmer-schlaf«, das heißt, dass sie ihren Kreislauf und Stoffwechsel nicht genügend absenken um überhaupt den echten Winterschlaf halten zu können. Dementsprechend wachen die Igel permanent unter großen Kraftanstrengungen und dem Verlust der Fettreserven auf.

Jegliche Temperatur unter 6°C wäre eine gute Voraussetzung.

### IGELGERECHTE FREIHEIT

Ende April / Ende Mai, wenn die Natur durchgrünt, das Nahrungsangebot mit Schnecken, Würmern, Larven, Insekten usw. vorhanden ist, kann der Igel in die Freiheit entlassen werden. Es sollte ein Gebiet gesucht werden weit ab von Straßen mit reichlich Buschwerk, Bodendeckern, Unterholz und Grüngürteln. Vielleicht ist noch ein kleiner Tümpel vorhanden. Ungeeignet sind Hochwälder, Parks, Friedhöfe, Wiesen die der Heuernte dienen, Felder mit Monokulturen (Mais, Roggen usw.).

### IGEL IM EIGENEN GARTEN

Igel im eigenen Garten sollten diesen »igelgerecht« vorfinden, sprich, mit reichlichen Deckungsmöglichkeiten, Nistmaterialien, Durchschlupf zu Nachbargärten, ausreichender Nahrung. Das würde bedeuten, auf Gifte zu verzichten, um Igel und

auch Vögeln nicht die Nahrungsgrundlage zu nehmen. Auch ist akribische Gartenarbeit tabu, um die sehr häufigen Verletzungen durch Rasen-trimmer, Teller- und Motorsensen zu vermeiden.

Gartenteiche sollten eine Sumpfzone besitzen, Kellerabgänge und Kellerschächte abgedeckt sein.

Mittels eines Futter- und Schlafhauses hat man evtl. das Glück, den Igel im heimischen Garten zu beobachten, ist er doch von großem Nutzen hinsichtlich Schneckenbekämpfung.



SO KANN EIN IGELGERECHTER GARTEN AUSSEHEN

### LEBENSERWARTUNG STARK GESUNKEN

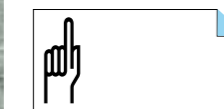
Jede artgerechte Hilfe für den Igel hilft ihm in schweren Zeiten zu überleben, wenn man bedenkt, dass die Lebenserwartung von 10 bis 12 auf 3 bis 4 Jahre zurückgegangen ist. 60% der Jungigel überleben den ersten Winter nicht. Viele Igelbabys sterben in ihren Nestern, weil die Igelmutter bei Gartenarbeiten verletzt oder zu Tode gekommen ist.

500 000 IGEL WERDEN JÄHRLICH  
BUNDESWEIT AUF DEN STRASSEN  
ÜBERFAHREN.

Das muss wirklich zu denken geben.



Spendenkonto Arbeitsgruppe Igel-schutz  
Sparda-Bank West e.G  
IBAN DE11 3606 0591 0002 0215 58  
BIC GENODE1SPE



www.igelschutz-do.de  
im Notfall 01 51.70 06 28 61





# NaturFreunde

»WIR WANDERN GERNE, WIR FAHREN GERNE FAHRRAD, WIR HABEN VIELE EIGENE HÄUSER IN REIZVOLLER UMGEBUNG, KURZUM WIR LIEBEN DIE NATUR.«

Das ist eine sehr treffende Beschreibung, doch sie sagt längst nicht alles aus, was wir, die NaturFreunde zu bieten haben. Natur- und Umweltschutz, Wandern, preiswerter Urlaub in den zahlreichen vereinseigenen NaturFreunde-Häusern und kulturelle, gesellschaftspolitische und ökologische Vorträge oder Exkursionen gehören zu unseren klassischen Angeboten. Darüber hinaus kann man bei uns noch Sport treiben wie Volleyball, Segeln, Skifahren, Klettern und vieles mehr. Es gibt Jugend- und Seniorengruppen, Fotogruppen, politische Arbeitsgruppen, Gruppen, die singen oder musizieren, Wander- oder Klettergruppen, Umweltgruppen ...

Was unsere Ortsgruppe Dortmund-Mitte zu bieten hat, zeigt das nachfolgende Programm. Sollte unser Programm Ihr Interesse wecken, würden wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen würden. Sie können uns auch anrufen, klassisch schreiben oder eine E-Mail schicken, wir werden uns dann melden.

## Wo treffen wir uns

Unsere Gruppenabende finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19.00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. 21 statt. In den Sommermonaten führen wir an diesen Tagen Abendwanderungen durch. Unsere Senioren treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 11.00 Uhr im Naturfreundehaus Brambauer.

## PROGRAMM MAI 2016 BIS DEZEMBER 2016

### Mai 2016

01.05.2016 Maikundgebung, mit anschließender Wanderung  
08.05.2016 Landesverbandstreffen in Eschweiler – Mehr im Gruppenabend

05.05. bis 08.05.2016

Ancampen Swalmen (Brüggen) Campingplatz  
»Aan de Grens« Anmeldung bei Silke Kunkel-Homann erforderlich

12.05.2016 Boule 14.30 Uhr

29.05.2016 Gruppenabend: »Auf alten Bildern sehen wir jünger aus« mit Bruno Koepke

### Juni 2016

02.06.2016 Gruppenabend: »Naturfreunde, wie war es und wie geht es weiter?« mit Wulf Homann

09.06.2016 Boule 14.30 Uhr

16.06.2016 Gruppenabend: 200 Jahre Westfalen mit Wulf Homann

20.06. bis 30.06.2016

Radfreizeit in Höxter mit Wulf Homann

23.06.2016 Boule 14.30 Uhr

### Juli 2016

14.07.2016 Boule 14.30 Uhr

14.07.2016 Abendwanderung: Nordstadtverführung »Hoeschparkgeschichten« mit Annette Kritzler

21.07.2016 Abendwanderung: »Schnitzelwanderung« mit Bruno Koepke Hacheney bis Hörde (Alternativ mit dem Fahrrad und mit Horst Kortwittenborg) Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

24.07.2016 Fahrradtour: »Von der Emscherquelle zum Phönixsee« mit Horst Kortwittenborg **Treffpunkt:** Am Emscherquellhof, Quellenstr. 2 in Holzwickede um 10.00 Uhr

### August 2016

04.08.2016 Abendwanderung: »Schnitzelwanderung« mit Bruno Koepke Brünninghausen bis Hörde (Alternativ mit dem Fahrrad und mit Horst Kortwittenborg) Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

11.08.2016 Boule 14.30 Uhr

18.08.2016 Abendwanderung: »Brambauer bis Eving« mit Bruno Koepke Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

25.08.2016 Boule 14.30 Uhr

### September 2016

01.09.2016 Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag, 17.00 Uhr an der Steinwache

01.09.2016 Gruppenabend: »Wir schaffen das, Deutschland und die Flüchtlinge« mit Wulf Homann

08.09.2016 Boule 14.30 Uhr

15.09.2016 Gruppenabend: »Sozialdemokratie, wo gehst du hin?« mit Horst Kortwittenborg

18.09.2016 Besuch des »Kettenmuseums« in Fröndenberg/Ruhr mit Wulf Homann, **Treffpunkt:** 10.00 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

22.09.2016 Boule 14.30 Uhr

### Oktober 2016

02.10.2016 Sonntagswanderung mit Carsten Gerlach, Hohe-Mark-Steig, Etappe 10, von Pannebäcker nach Schermbeck-Voshövel, viel Asphalt, ca. 10 km **Treffpunkt:** 9.30 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

06.10.2016 Gruppenabend: »Die extreme Rechte in Deutschland« mit Sabine Koepke

08.10. bis 15.10.2016

Herbstfreizeit Creglingen (Rotenburg o. d. Tauber) Campingplatz »Romantische Straße«

13.10.2016 Boule 14.30 Uhr

16.10.2016 Besuch der Dechenhöhle bei Letmathe mit Wulf Homann **Treffpunkt:** 10.00 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

20.10.2016 Gruppenabend: »Der Elberadweg«, Bilderabend mit Horst Kortwittenborg

27.10.2016 Boule 14.30 Uhr

### November 2016

03.11.2016 Gruppenabend: »Bleibe im Lande und fahre noch einmal nach Norden« Bilderabend mit Reiner Homann

10.11.2016 Boule 14.30 Uhr

13.11.2016 Grünkohlwanderung, weitere Infos im Gruppenabend und auf unserer Webseite

17.11.2016 Gruppenabend: Wie gefährlich ist Fracking? Vortrag mit Aleksandra Fasciczewski und Werner Besuch (ver.di-MTI)

24.11.2016 Boule 14.30 Uhr

27.11.2016 Besuch der »Burg Vischering« in Lüdinghausen mit Wulf Homann **Treffpunkt:** 10.00 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

### Dezember 2016

01.12.2016 Gruppenabend: »Unser BVB – Unser Verein« mit Gerd Kolbe

08.12.2016 Boule 14.30 Uhr

15.12.2016 Gruppenabend: Jahresabschluss

22.12.2016 Boule 14.30 Uhr

Wir boulen an jedem zweiten Donnerstag im Monat neben der Olpketalstrasse 83a (AWO). Wir beginnen jeweils um 15.00 oder um 17.00 Uhr, je nach Jahreszeit.



## KONTAKTADRESSEN

**Vorsitzender:** Horst Kortwittenborg, Schürener Str. 97b, 44269 Dortmund, Telefon 02 31.45 79 90

**Stellvertretende Vorsitzende:** Sabine Koepke, Eintrachtstr. 10, 44139 Dortmund, Telefon 02 31. 2 29 83 42

V.i.S.d.P.: Horst Kortwittenborg

[www.naturfreunde-dortmund-mitte.de](http://www.naturfreunde-dortmund-mitte.de)

## UNTER VORBEHALT

Änderungen unseres Programms wollen wir nach Möglichkeit vermeiden. Leider ist dies manchmal nötig, deshalb bitte auf das jeweilige Vierteljahresprogramm achten! Änderungen werden auch in den Gruppenabenden, oder ggf. in der Presse bekannt gegeben.



[sparkasse-dortmund.de](http://sparkasse-dortmund.de)

**Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.**

**Mit Online-Banking.**

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Dortmund**



In Deutschland gibt es rund  
48.000 Tierarten.

Viele davon  
sind uns  
ähnlicher  
als wir denken.



Helfen tun wir allen!

**HELFEN SIE UNS!**

Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Briefumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

**Beitrittserklärung**

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

**Beitragshöhe**  
Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

Ich zahle gerne  EUR  
 Jahresbeitrag 20 EUR

**Zahlungsweise**  
 Der Beitrag ist beigefügt  
 Der Beitrag wird überwiesen



**Zusätzliche Spende**  
Zusätzlich leiste ich eine Spende von  EUR

**Unsere Bankverbindungen**  
**Postbank Dortmund**  
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466  
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66  
BIC PBNKDEFFXXX

**Sparkasse Dortmund**  
BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769  
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69  
BIC DORTDE 33XXX

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

Gründung einer Stiftung



Anlässlich des 65-jährigen Bestehens des Tierschutzvereins hat der Gesamtvorstand beschlossen, statt einer nicht zeitgemäßen Feier, eine Stiftung zu gründen. Die Stiftung trägt den Namen des Stiftungsfonds des Tierschutzvereins Groß-Dortmund e. V. und wurde dafür mit 25.000 EUR Grundstockvermögen ausgestattet. Die jährlichen Erträge aus der Stiftung kommen dem Tierschutzverein zugute.

**WARUM GRÜNDET DER VEREIN ZUSÄTZLICH EINE STIFTUNG?**

Auch der Verein muss an seinen Fortbestand denken und hat die Stiftung als Zukunftsvorsorge ins Leben gerufen. Menschen können ihn durch ihre Zustiftung unterstützen und ihn somit langfristig auf eine gesunde Basis stellen. Dem Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung zufolge ist eine Spende für den kurzfristigen Gebrauch gedacht und muss aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben zeitnah (also spätestens im darauf folgenden Jahr) für die satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins ausgegeben werden. Mit Hilfe einer Zustiftung wird das Engagement des Tierschutzvereins langfristig gesichert, da die Dauerhaftigkeit von Stiftungen unter anderem dadurch erreicht wird, dass das Stiftungsvermögen in vollem Umfang erhalten bleibt und lediglich die Erträge aus diesem Vermögen zur Erfüllung der Stiftungszwecke verwendet werden.

**BEIDES WIRD VOM VEREIN IN GLEICHEM MASSE BENÖTIGT.**

Der Vorstand hofft auch viele Spender, wie auch Zustifter, um die Projekte des Tierschutzvereins auf lange Sicht zu wahren und noch viele weitere Vorhaben zu entwickeln.

Tiere haben keine Stimme, um sich zu äußern und brauchen dafür Ihre Hilfe!

**INTERESSENTEN BITTE IN DER GESCHÄFTSSTELLE  
KLEPPINGSTRASSE 37, 44135 DORTMUND,  
TEL. 0231.81 83 96 MELDEN!**

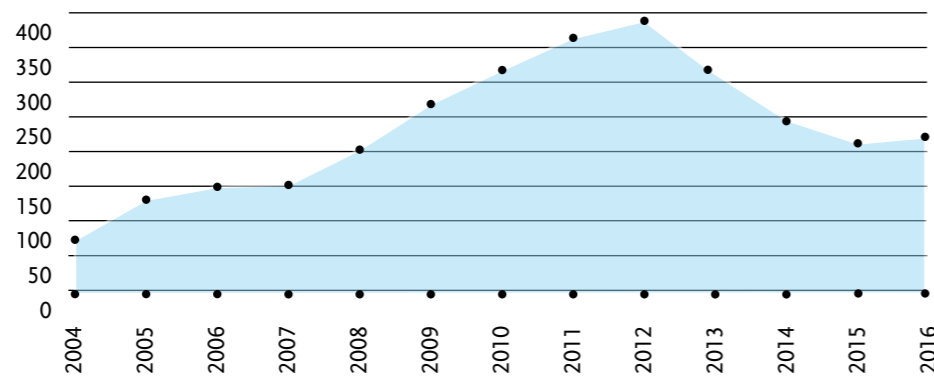
**Niemand,**  
von uns Menschen hat das Recht,  
zu einem Mitmenschen oder Tier zu sagen:  
Entweder du machst, was ich sage,  
oder ich werde dir wehtun.  
MONTY ROBERTS

Foto: Schaper



## Katzenkastration

Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. hat seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 bereits 3263 Katzenkastrationen finanziell unterstützt. Für nachweislich bedürftige Menschen gibt es sogenannte Behandlungsscheine in der Geschäftsstelle, die direkt an den Tierarzt gegeben werden, der dann von den Tierhaltern nur den Eigenanteil kassiert und den Rest vom TierSchutzVerein erstattet bekommt.



Wir kastrieren immer in der Hoffnung, damit das Katzenleid zu lindern. Wenn man bedenkt, wie viel ungewollten Nachwuchs diese Katzen inzwischen hätten und wie sehr die, die im Haus unkastriert leben, gelitten hätten, dann kann man ermessen, wie wichtig diese Aktion ist. Aber es handelt sich um viel Geld, das dazu notwendig ist und durch das der TierSchutzVerein unbedingt auf vermehrte Spenden angewiesen ist. Helfen Sie mit.

**3263 Katzenkastrationen** haben wir seit 2004 für bedürftige Besitzer unterstützt.



KASTRATIONSAKTION 2016  
02.02.2016 – 18.03.2016

92 Katzen  
76 Kater

168 Kastrationen

## Katzenvermehrungspyramide



Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. finanziert zusätzlich seit dem Jahr 1998 die Kastration von Tierheimkatzen in Dortmund.

Kastration von	Katzen	Kater
1998	39	33
1999	41	40
2000	46	39
2001	80	45
2002	54	46
2003	100	51
2004	62	58
2005	75	46
2006	80	60
2007	82	55
2008	85	51
2009	69	50
2010	71	67
2011	90	
2012	86	
2013	94	
2014	68	
2015	76	
<b>gesamt</b>	<b>1.298</b>	<b>641</b>

Die Vermehrungspyramide ist eine rein rechnerische Darstellung des theoretisch möglichen Verlaufs. Es gibt deutlich geringere Schätzungen, die davon ausgehen, dass die extrem schlechten Lebensbedingungen der verwilderten Hauskatzen zu einer wesentlich geringeren Lebenszeit und damit zu weniger überlebenden Nachkommen führt. Selbst, wenn wir von der niedrigsten Einschätzung ausgehen, ergäben die von uns an den Tierheimkatzen vorgenommenen Kastrationen immer noch, dass weit über 1,5 Millionen Katzen weniger zur Welt gekommen sind und unter Umständen das elende Leben von verwilderten Hauskatzen erleiden mussten ... und zwar nur bei uns in Dortmund. Ein zwingendes Argument für eine Kastrationspflicht.

In 18 Jahren wurden gesamt 1.298 Katzen und 641 Kater aus dem Tierheim kastriert.

**INGENBLEEK**  
Malerbetrieb

**ARMIN INGENBLEEK MALERBETRIEB GMBH**  
Brackeler Hellweg 66 · 44309 Dortmund  
Telefon: 02 31 25 24 26 · Telefax: 02 31 25 44 03  
info@ingenbleek-malerbetrieb.de  
www.ingenbleek-malerbetrieb.de

WIR LEBEN HANDWERK  
www.handwerksgruppe.de





## Was Sie wissen sollten!



## Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen. Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in Dortmund ein Tier-Mobil/

Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen. Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



ILONA PUSCH + ANGELIKA LACH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES TIERSCHUTZVEREINS

### DER VORSTAND

1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau  
 STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt  
 SCHATZMEISTER Dieter Hildebrandt, Sachverständiger  
 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau  
 2. SCHRIFTFÜHRER Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund

### DER BEIRAT

- Friedrich Laker, Pfarrer  
 Dr. med. vet. Stepfan Rist  
 Chantal Pais, Immobilien-Kauffrau

## Danke

### UNSERE SPENDENKONTEN

#### Postbank Dortmund

BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466  
 IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66  
 BIC PBNKDEFFXXX

#### Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769  
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69  
 BIC DORTDE 33XXX

#### Sparkasse Dortmund | TierSchutzZentrum

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 013 388  
 IBAN-NR: DE 35 4405 0199 0301 0133 88  
 BIC DORTDE 33XXX

#### Sparkasse Dortmund | Hundeauslaufflächen

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 024 649  
 IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49  
 BIC DORTDE 33XXX



### DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

montags bis donnerstags  
 von 8:00 bis 17:00 Uhr

Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden  
 Mobilrufnummer: 01 73.2 70 09 24



### TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

#### Tierschutzzentrum Dortmund

Hallerey 39  
 44139 Dortmund  
 Telefon 02 31.17 06 80

#### ÖFFNUNGSZEITEN

**Montag** 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
**Dienstag** 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
**Mittwoch** geschlossen  
**Donnerstag** 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
**Freitag** geschlossen  
**Samstag** 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
**Sonntag** 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
 (nur nach terminlicher Vereinbarung)



### SO ERREICHEN SIE UNS

**TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.**  
 Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)  
 Kleppingstraße 37  
 44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96  
 Fax 02 31.83 72 98

#### ÖFFNUNGSZEITEN

**Montag + Dienstag** 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Mittwoch** 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
**Donnerstag** 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
**Freitag** 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

## WICHTIGE INFORMATION

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitigem Betreiber.



## TierSchutz im Fernsehen

### DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung »Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung jederzeit und weltweit ansehen. Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer Internetseite [www.tierschutzverein-dortmund.de](http://www.tierschutzverein-dortmund.de) anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden Monat wird von uns weiterhin eine Sendung produziert und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirmgröße ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer





## In eigener Sache

### Rund um die Uhr besetzte Bereitschaftsnummer des Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz



Vom LANUV wurde in Essen eine ständig besetzte Nachrichtensprechzentrale für den Bereich des Umweltschutzes bei den Bezirksregierungen eingerichtet. Über diesen Kommunikationspunkt wird der Kontakt von Firmen, Behörden und Privatpersonen mit der jeweils zuständigen Bezirksregierung und ggf. auch anderen Behörden aufgenommen und abgewickelt. Damit ist es ein ganzjährig erreichbarer zentraler Meldekopf für alle Bereiche des technischen Umweltschutzes (Luft, Wasser, Boden, Abfall, Lärm usw.), sowie des Verbraucherschutzes für ganz NRW. Im Bedarfsfall wird der rund um die Uhr einsatzbereite Sondereinsatzdienst des LANUV alarmiert und unterstützt die Einsatzkräfte in Gefahrenfällen vor Ort.

Foto: photostacc.com | manduu

### Osterfeuer – positive Entwicklung in Dortmund

Uns liegt die Statistik der beim Umweltamt der Stadt Dortmund gemeldeten Osterfeuer für die Jahre 2011 bis 2016 vor. Der Erfolg jahrelanger ehrenamtlicher Kontrollen ist beachtlich. Allein die Zahl der Osterfeuer hat sich vom 108 in 2011 auf 30 in 2016 verringert. Bei den Kontrollen, auf die wir das zurückführen können, wurden schon Wochen vorher die Mengen, die abgelagert wurden überprüft und dann am Tag der Veranstaltung, ob das Brennmaterial vorschriftsmäßig umgeschichtet wurde. Der Dank für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden gilt den Ehrenamtlichen des NABU Stadtverband Dortmund, BUND Dortmund, Igelschutzgruppe Dortmund e. V. und der Jugendgruppe »Bärenbande« des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e. V.

#### Osterfeuer Gesamtübersicht 5 Jahre

Jahr	Anzahl
2011	108
2012	79
2013	75
2014	36
2015	30
2016	30

### Angebot für Schulen und ähnliche Bildungseinrichtungen

Unsere Jugendgruppenleiterin, Katrin Stoppel (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin) unterstützt Sie auf Anfrage gerne. Sie kann in ihrer Bildungseinrichtung Tierschutzunterricht geben, Sie bei einem Zoo- oder Tierheimbesuch begleiten oder bei entsprechenden Workshops unterstützen.

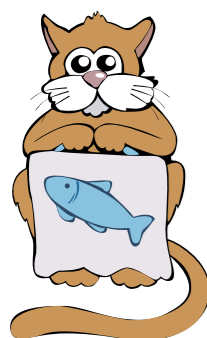


info@tierschutzverein-dortmund.de  
Katrin Stoppel Tel: 0177 - 421 56 63 oder katrin.stoppel@diebaerenbande.de

### Die Tiertafel bittet um Spenden

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstr. 37 in Dortmund abgegeben werden, oder direkt bei der Tafel jeden letzten Freitag im Monat 15 – 17 Uhr in der Zimmerstraße 41.

Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.



### Leitmotto des Deutschen Tierschutzbundes zum Welttierschutztag, dem 04. Oktober 2016

#### »Stoppt den illegalen Welpenhandel!«

Zum diesjährigen Welttierschutztag am 4. Oktober rufen der Deutsche Tierschutzbund und seine angeschlossenen Mitgliedsvereine das Leitmotiv »Stoppt den illegalen Welpenhandel!« aus. Die Tierschützer machen dabei auf das immense Leiden der Hundewelpen und deren Muttertiere aufmerksam. Allzu groß ist die Versuchung der Welpen-Mafia, schnelles Geld zu machen. Die Slowakei, Tschechien, Polen, Rumänien, aber auch Belgien und die Niederlande gehören zu den Ländern mit kommerziellen Hundezuchten. Die Welpen gelangen von dort in den Verkauf - unter anderem nach Deutschland, welches dabei oft auch Transitland ist. Die Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes haben im vergangenen Jahr mehr als 650 Hundewelpen aus tierschutzwidrigen Transporten oder Verkäufen von den zuständigen Behörden übernommen.

Wir warnen eindringlich davor, sich sog. »Wühltischwelpen« anzuschaffen und statt dessen im nächstgelegenen Tierheim nachzuschauen oder sich an einen seriösen Züchter zu wenden. Diese findet man beim Verband Deutsches Hundewesen, Geschäftsstelle Dortmund, unter der Telefonnummer 0231- 565000.



Foto: photostacc.com | frootmit



**Schwarz-gelber Lurch**  
**Feuersalamander ist Lurch des Jahres 2016**  
 Früher dachte man: „Der Salamander kann im Feuer überleben. Sein Gift löscht sogar die Glut.“ Deshalb nannte man die Tiere auch Feuersalamander. Heute weiß man: Das ist Quatsch. Richtig ist: Feuersalamander sind giftig. Darauf weist die auffällige schwarz-gelbe Musterung der Tiere hin. Für Menschen ist der Feuersalamander jedoch völlig ungefährlich. Fachleute haben den Feuersalamander jetzt zum „Lurch des Jahres 2016“ gewählt haben.

WAZ  
12. November 2015

**Katze reist im Paket umher**  
**Sie hatte sich heimlich hineingeschlichen**  
 Ein besonderes Abenteuer hat eine Katze im Land England erlebt. Das Tier wurde versehentlich in einem Paket verschickt. Acht Tage dauerte das. Die Katze hatte sich vorher unbemerkt in das Paket geschlichen. Der Empfänger fand sie schließlich. Sie brauchte dringend Wasser. Tierärzte kümmerten sich um das Tier. Und sie sorgten dafür, dass die Katze wieder nach Hause kam. Dank eines Chips, den das Tier trägt, wurde die Besitzerin schnell gefunden.

Ruhr Nachrichten  
29. März 2016

**Polizei stoppt Fiat Panda mit Pony im Kofferraum**  
**Passgenau, aber nicht tiergerecht: Das Tier muss raus!**  
 FOTO: POLIZEI

**Bad Oeynhausen.** Kleines Pferd – kleines Auto! Eine Frau hat gestern versucht, ein Pony vom niedersächsischen Bad Bentheim aus nach Tschechien zu bringen – in einem Fiat Panda. Doch die Polizei stoppte den ungewöhnlichen Tiertransport schon nach wenigen Kilometern auf der Autobahn 30 bei Bad Oeynhausen. An Bord des Wagens waren die Fahrerin und ein Shetlandpony. Das stand im Kofferraum. Wie sich später zeigte: immerhin auf Stroh gebettet. *duc*

WAZ  
5. August 2016

**Bessy hat den richtigen Riecher**  
**Zwei Jahre alte Hündin kann Schimmel erschnüffeln**

Gräu-schwarz, manchmal pelzig – so sieht Schimmelpilz aus. Wer ihn in der Wohnung hat, sollte ihn so schnell wie möglich entfernen. Denn schwarzer Schimmel kann krank machen.

Manchmal sieht man den Schimmel aber gar nicht. Dann kommt Bessy an die Reihe. Bessy ist eine zwei Jahre alte Hündin mit Spezialausbildung. Bessy kann nämlich Schimmel erschnüffeln. Zum Beispiel, wenn er versteckt unter dem Teppich wächst. Dann bellt Bessy und kratzt. So weiß ihr Besitzer, dass sich an dieser Stelle Schimmel befindet. Der kann dann entfernt werden.



Bessy riecht, wo es schimmelig ist.

Ruhr Nachrichten  
27. November 2015

**Katze erzwingt ungeplante Landung**  
**Frankfurt.** Eine Flugpassagierin mit Katze hat auf dem Weg von Las Vegas nach Frankfurt einen ungeplanten Zwischenstopp einer Condor-Maschine verursacht. Die Frau hätte das Haustier eigentlich anmelden und in einer vorgeschriebenen Transporttasche unterbringen müssen, teilte eine Sprecherin von Condor am Montag auf Anfrage in Frankfurt mit. Der Kapitän habe kulant reagiert – nur unter der Auflage, dass das Tier in einem ungenutzten Waschraum untergebracht und versorgt werde. An diese Abmachung habe sich die Reisende während des Flugs nicht gehalten. *apu*

WAZ  
1. September 2015

**Katze gerettet.** Eine Katze in Ostholstein hat einen Brand glimpflich überstanden. Feuerwehrleute entdeckten das Tier bei Löscharbeiten in einer Wohnung. Ein Feuerwehrmann trug die Katze nach draußen, wo ein Sanitäter das Tier sofort mit einem Sauerstoffgerät beatmete. Mieze war schnell wieder auf den Beinen.

WAZ  
10. Februar 2016

**Feuerwehr rettete Reh aus Pool**  
**TIERE —** Feuerwehrleute retten nur Menschen? Stimmt nicht! Auch manchem Tier haben sie schon geholfen. Dazu gehört ein Reh in der Stadt Koblenz. Das Tier hatte sich in den Swimmingpool eines Gartens verirrt. Es stand mit den Hinterbeinen im Wasser und hatte den Kopf auf den Rand gelegt. Doch die Feuerwehr befreite es. Die Frau, der der Garten gehört, wärmte es mit einer Decke. Die Feuerwehrleute brachten das Reh dann später zum Tierarzt. Koblenz liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz.



Hausbesitzerin Barbara Weiß beruhigte das Reh. FOTO: DPA

WAZ  
1. Oktober 2015

**Wildschwein-Baby von Kühen adoptiert**  
**TIERE —** Ein verwaister Frischling hat sich auf einer Weide im Dorf Meensen im Bundesland Niedersachsen eine neue Familie gesucht. Das kleine Wildschwein, das „Johann“ getauft wurde, wurde vor zwei Wochen zwischen den Kühen entdeckt, berichtet Landwirt Jochen Kraft. Die Kühe hätten sich um „Johann“ gekümmert, als sei er ihr eigenes Kalb. Er wurde sauber geleckt und durfte sich ankuseln.



Frischling Johann zwischen seinen „Ersatzmüttern“. FOTO: SWEN PFÖRTNER

WAZ  
5. Oktober 2015

**Kater kommt nach zehn Jahren zurück**  
**TIERE —** Zehn Jahre war Nico verschwunden. Jetzt ist er wieder zu Hause. Der schwarze Kater war im Tierheim der Stadt Kamp-Lintfort abgegeben worden. Die Tierpfleger konnten anhand seines unter die Haut gepflanzten Chips feststellen, dass Nico seit 2006 vermisst wurde. Wo er die ganze Zeit war, weiß keiner.

WAZ  
18. Dezember 2016

**Pinguin schwimmt 8000 Kilometer zu seinem Herrchen**  
**Brasilianer rettet das Tier und lebt nun mit ihm**

**Rio de Janeiro.** 2011 fand João Pereira de Souza einen kleinen Pinguin, der an der Küste einer kleinen Insel vor Rio de Janeiro um sein Leben kämpfte. Mit överschmierem Gefieder und kurz vor dem Verhungern standen die Chancen für das Tier nicht gut. De Souza aber kümmerte sich um den Pinguin. Fütterte ihn mit Sardinen und reinigte sein Fell. Sogar einen Namen bekam sein neuer Gefährte: Dindim. Tatsächlich entwickelte sich zwischen den beiden eine Freundschaft. Irgendwann verschwand Dindim einfach, kehrte aber Monate später zurück.

So geht es seitdem jedes Jahr. Acht Monate lebt Dindim bei seinem Retter. Die restliche Zeit ist er in Südargentinien, um sich dort fortzupflanzen. 8000 Kilometer ist Dindim so unterwegs. Für João Pereira de Souza ist Dindim schon Teil der Familie: „Ich liebe den Pinguin, als ob er mein eigenes Kind wäre, und ich glaube, der Pinguin liebt mich auch.“ *lg*



Guten Freunden gibt man ein Küsschen: De Souza mit Dindim. FOTO: GLOBE TV

WAZ  
11. März 2016

**KURZ GEMELDET**  
**Ein Schwan auf der Autobahn**  
**TIERE —** Einen Schwan von der Autobahn zu verschleichen, scheint nicht so einfach zu sein. Zumindest dauerte es in diesem Fall eine halbe Stunde. Erst dann schaffte es ein Polizist, den Vogel zum Wegfliegen zu bewegen. Bis dahin war der Verkehr auf der Autobahn 93 im Bereich Luhe-Wildenau vorübergehend lahmgelegt. Das ist ein Ort im Bundesland Bayern. Die Autofahrer dort hoffen bestimmt, dass der Schwan nun brav bei einem Gewässer bleibt.



Ein Polizist versucht, den Schwan von der Fahrbahn zu locken.

WAZ  
23. Oktober 2016

**Großes Glück für Charly**  
**Hund war fünf Jahre verschwunden**  
 Fünf Jahre lang war der Hund Charly verschwunden. Er war in Schlusselfeld in Bayern davongelaufen, als seine Besitzer dort Ferien gemacht hatten. Obwohl man nach Charly gesucht hatte, wurde er nicht gefunden. Aber jetzt ist Charly wieder da. Eine Fußgängerin hatte den Hund in Schlusselfeld gesehen, als er allein auf der Straße lief. Sie brachte ihn zu einem Tierarzt. Mithilfe eines Chips unter der Haut konnten Charlys Besitzer gefunden werden.

Ruhr Nachrichten  
4. Dezember 2015

**KURZ GEMELDET**  
**Katze hatte sich im Auto versteckt**  
**TIERE —** Miauuu! Das Geräusch kommt aus dem Auto da vorne. Aber nirgendwo ist eine Katze zu sehen. So ging es am Wochenende ein paar Leuten in der Stadt München im Süden von Deutschland. Dort läuft ein riesiges Volksfest, das Oktoberfest. Viele kommen auch aus anderen Ländern dorthin. Das Auto stammte aus dem Land Italien. Der Besitzer war aber weit und breit nicht zu sehen. Also riefen die Menschen die Feuerwehr. Die Retter fanden schließlich eine Katze im Motorraum des Wagens. Ob das Tier wohl den ganzen Weg aus Italien dort verbracht hat?

WAZ  
28. September 2015



TIERISCHES AUS ALLER WELT

Feldhamster ist Tier des Jahres 2016

Köln. Die Schutzgemeinschaft Deutsches Wild hat den Feldhamster zum Tier des Jahres 2016 gekürt. Schon 1996 wurde das heimische Nagetier ausgewählt, um auf seine Gefährdung hinzuweisen - vor allem durch die intensive Landwirtschaft. „Es bleibt zu hoffen, dass die erneute Wahl zum Tier des Jahres dieser nach wie vor äußerst gefährdeten Tierart leisten kann“, erklärte die Schutzgemeinschaft jetzt. dpa

markt.de 28. November 2015

Feuerwehr rettete Rehbock aus Kanal

TIERE - Im Bundesland Niedersachsen ist ein Rehbock einfach so in das kalte Wasser eines Kanals gesprungen. Dort schwamm das Tier etwas herum, schaffte es aber nicht, am steilen Ufer herauszuklettern. Spaziergänger riefen die Feuerwehr. Ein Feuerwehrmann zog den Rehbock mit einer Schlinge zurück an Land.

Westfälische Rundschau 27. November 2015

WAZ 29. Februar 2016

Junge Vögel besser in Ruhe lassen

Auch auf dem Boden haben Eltern sie im Blick

TIERE - Fliegen ist gar nicht so einfach. Das müssen kleine Vögel erst mal lernen. Zwischen Mitte April und Mai gibt es viele junge Vögel, die ihr Nest verlassen. Manchmal kommt es vor, dass die Tiere zwischen ihren Flugversuchen eine Weile auf dem Boden sitzen, um Kraft zu tanken. Wer so einen Vogel sieht, könnte denken: Der arme - er ist wohl aus dem Nest gefallen. Naturschützer aber raten: Nicht mitnehmen! „Die Vögel sollten auf jeden Fall sitzen gelassen werden - auch wenn sie herzerreißend piepen“, sagt ein Experte. Häufig hätten die Eltern ihren Nachwuchs im Blick



Eine junge Amsel sitzt auf einer Gartenterrasse. FOTO: DPA

und würden ihn weiter füttern. „Spätestens nach einem Tag fliegen die Kleinen dann weiter.“ An Orten, die gefährlich sein könnten, etwa an einer Straße, sollte man den Tieren aber doch helfen und sie an einen sicheren Ort in der Nähe bringen.

WAZ 7. April 2015

Kater verhungert - Geldstrafe

BONN. Nach dem Hungertod eines dreijährigen Katers ist eine 41-jährige Katzenhalterin aus Hennef wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz zu 1125 Euro Geldstrafe verurteilt worden. Die Frau hatte den getigerten Kater und dessen fünfjährige Katzenmutter zwei Wochen lang sich selbst überlassen. Die Katze überlebte. dpa

Dortmunder Zeitung 22. August 2015

„Schmetterling des Jahres“ wird auch Harlekin genannt

Stachelbeer-Spanner mag Wald und Wiesen

TIERE - Weiße Flügel mit schwarzen Flecken und gelben Streifen darauf. Mit seiner auffälligen Färbung sieht der Stachelbeer-Spanner einer Harlekin-Puppe sehr ähnlich. Manche nennen ihn deshalb auch Harlekin. Fachleute haben ihn gerade zum „Schmetterling des Jahres 2016“ gewählt. Mit dieser Wahl wollen sie auch darauf aufmerksam machen, dass der Falter in Deutschland bedroht ist. Das liegt vor allem daran, dass er bei uns nicht mehr so viel Platz zum Leben findet. Der Stachelbeer-Spanner mag Wälder und Wiesen, die an Flüssen und Bächen liegen. Aber auch in Parks und Gärten kommt er vor. Der Stachelbeer-Spanner legt seine Eier auch an die Unterseite von Stachelbeer-Blättern. Die Puppen, die später entstehen, sind auffällig gefärbt. Sie sind gelb-schwarz gestreift und sehen ein bisschen so aus wie Wespen. Das soll wohl Feinde abschrecken, vermuten Experten.



Elitepolizist rettet Hund vor Zug und stirbt

Moskau. Ein russischer Elitepolizist ist an einem Bahnhof in Moskau von einem Zug überfahren worden, als er einen Hund retten wollte. Das Tier war an der Bahnstation aufs Gleisbett gefallen. Der 31-jährige sprang zu dem Hund hinab und stieß ihn auf den Bahnsteig zurück. Er selbst wurde von dem Zug erfasst und tödlich verletzt. Er diente der Kampfeinheit „Rys“ (Deutsch: Luchs). dpa

WAZ 6. Januar 2016

KURZ GEMELDET

Huhn Getrud kümmert sich um Nandu-Küken

TIERE - Gertrud hat eine ungewöhnliche Kinderschar. Das Huhn kümmert sich um zehn Nandu-Küken. Nandus sind Laufvögel, ähnlich wie Strauße. Ausgewachsen werden sie fast anderthalb Meter hoch. Im Tierpark der Stadt Worms in Rheinland-Pfalz waren mehrere Nandus aus dem Ei geschlüpft. Bei Nandus kümmern sich die Väter um den Nachwuchs. Doch der Nandu-Papa wollte von den Küken nichts wissen. Also übernahm Gertrud die Mutterpflichten.



Haushuhn Gertrud mit den Nandu-Küken. FOTO: DPA

WAZ 17. Juli 2015

Krokodil bummelt durch Manhattan

New York. Mitten in New York hat die Polizei ein Krokodil eingefangen. Das ein Meter lange und „ziemlich angriffslustige“ Tier sei durch Inwood im Norden von Manhattan spaziert, teilte die Polizei in der Nacht zum Freitag mit. Möglicherweise habe es jemand ausgesetzt. Nun wird nach einem geeigneten Ort gesucht, um es wieder auszusetzen. dpa

WAZ 25. Juli 2015

Automechaniker musste Katze befreien

TIERE - Klägliches Miauen kam aus einem Automotor - da riefen Leute in der Stadt Frankfurt die Polizei. Ein junges Kätzchen war unter ein Auto gekrabbelt und hatte sich zwischen Benzintank und Gestänge eingeklemmt. Weder Katzenfutter noch Lockrufe halfen. Schließlich schraubte ein Automechaniker den Tank los und befreite die Katze.

WAZ 2. Juli 2015

Rekord! Kater Merlin schnurrt tierisch laut

TIERE - Kater Merlin hat einen Rekord aufgestellt: einen Weltrekord im Schnurren. Denn er brummt laut. Sehr laut! „Wenn man einen Film anschaut, muss man den Fernseher lauter stellen oder ihn aus dem Raum verbannen“, sagt seine englische Besitzerin. Weil Merlin fast so laut ist wie ein Auto, das in einiger Entfernung an einem vorbeifährt, kommt er ins Guinness Buch der Rekorde.



WAZ 15. Mai 2015

Feuerwehr rettet Katze nach 20-Meter-Sturz

Düsseldorf. Nach einem 20 Meter tiefen Sturz in einen Lüftungsschacht ist eine verletzte Katze von der Düsseldorfer Feuerwehr gerettet worden. Das junge Tier war am Samstag aus dem Dachgeschoss eines Wohnhauses durch den stillgelegten Schacht bis in den Keller gefallen. Höhenwetter hätten sich vom einzigen Zugang in der fünften Etage aus abgesellt. Die Kleine zeigte sich wenig dankbar: Sie biss einem Feuerwehrmann durch die Schutzkleidung in den Finger.

WAZ 22. Juni 2015

Katze als „Blinder Passagier“ im Auto

Erfurt. Eingeklemmt im Kühlergrill eines Autos ist eine unternehmungslustige Katze aus Frankreich über Hunderte Kilometer als blinder Passagier nach Thüringen gereist. Auf einem Parkplatz an der Autobahn 4 bei Erfurt befreite die Feuerwehr das Tier. Sie wurde ins Tierheim Erfurt gebracht. Laut Feuerwehr stellte sich dort heraus, dass sie einen Besitzer in Frankreich hat. dpa

Westfälische Rundschau 17. März 2015

Erschöpfte Eule flog im Hubschrauber mit

TIERE - So ist diese Eule noch nie geflogen: im Hubschrauber! Die Eule war sehr erschöpft. Sie war kilometerweit über die Nordsee geflogen. Auf einer Ölplattform konnte sie schließlich landen. Dort wurde sie von Mitarbeitern entdeckt. Die Eule habe sich wohl verfliegen, vermuten Tiereschützer. Also wurde sie eingefangen und an Land gebracht. Dort wird sie aufgepäppelt und dann wieder frei gelassen.

WAZ 30. Oktober 2015

Polizei rettet Hund aus überhitztem Auto

Oberhausen. In Oberhausen hat die Polizei einen Jack Russell-Terrier vor der prallen Sonne aus einem Auto gerettet. Bei über 30 Grad ließ der Halter dem Tier lediglich einen Fensterspalt zum Atmen. Als die alarmierten Beamten eintrafen, lag das Tier bereits erschöpft und ängstlich im Fußraum, teilte die Polizei mit. Mit einem Rettungshammer schlugen die Polizisten die Scheibe ein. Der Besitzer fand die Aktion „übertrieben“.

WAZ 2. Juli 2015

EINFACH TIERISCH

An der deutschen Nordseeküste werden ab morgen wieder Seehunde gezählt - mit Hilfe von Flugzeugen. Voriges Jahr im Sommer wurden im Bundesland Niedersachsen 9343 Seehunde gesehen, das war ein Rekord. Neben im Bundesland Schleswig-Holstein gab es leider einen traurigen Rekord. Dort starben mehr als 2100 Tiere an einem Grippevirus.

WAZ 10. Juni 2015

Polizei erschießt aggressiven Kangal-Hund

Mülheim. In Mülheim hat ein freilaufender Kangal erst einen Yorkshire-Terrier getötet und dann ein Kind verfolgt. Die Polizei musste dem Hund erschießen. Horrorszenario am Sonntagmorgen in Mülheim-Heißen: Gegen 8.15 Uhr hatte ein Rentner (73) seinen Yorkshire-Terrier vor einer Bäckerei angeleint. Aus der Bäckerei musste er wenig später mit ansehen, wie ein großer freilaufender Hund den Terrier biss. Als der 73-Jährige seinem Vierbeiner zu Hilfe kommen wollte, rannte der Kangal ihn um. Auch von dem toten Yorkshire ließ der herrenlose Hund nicht ab. Feuerwehrmänner versuchten vergeblich, den Kangal mit einer Schlinge einzufangen. Als der Hund auch noch ein Kind verfolgte, erschossen Polizeibeamte den Kangal, nachdem das Kind hinter einer Mauer verschwunden war. Die Polizei geht davon aus, dass der Hund zuvor aus seinem Zwinger ausgerissen ist.

WAZ 15. Juni 2015



**Katze reist auf Flüchtlingsboot von Afrika nach Italien**

Auch Falken waren schon an Bord



Ein Feuerwehrmann beruhigt die panische Katze.

**TIERE** – Die Bilder habt ihr sicher schon oft gesehen: Fast jeden Tag kommen in Italien Boote voller Flüchtlinge an – es sind Menschen, die aus Verzweiflung die gefährliche Reise antreten. Sie hoffen, dass es ihnen in Europa besser gehen könnte. Tausende sind auf dem Weg schon ertrunken. Jetzt ist zum ersten Mal eine Katze mit Flüchtlingen in dem Ort Lampedusa gelandet. Ihre Besitzerin hatte sie auf das wackelige Boot mitgenommen. Die Katze war so panisch, dass sie zuerst nicht von Bord gehen wollte. Ein Feuerwehrmann konnte sie beruhigen. Das Tier wird jetzt ge-

impft, dann bekommt es die Besitzerin zurück. Die Katze war nicht das erste Tier auf einem Flüchtlingsboot. Mehrere Altkater sollen schon Falken mitgebracht haben.

WAZ  
10. Juni 2015

**Max-Planck: Weiter Versuche an Affen**

**München.** Die Max-Planck-Gesellschaft will sich nach eigenen Angaben nicht von Drohungen und Beschimpfungen wegen Affenversuchen in der Forschung beeinflussen lassen. Im Herbst wolle die Gesellschaft über die zukünftige Ausrichtung des Max-Planck-Instituts für biologische Kybernetik in Tübingen beraten, sagte eine Sprecherin am Montag. „Diese Beratungen sind völlig unabhängig davon, was bisher dort geforscht wurde und frei von den Debatten im Bezug auf die Primatenforschung“, hieß es. Weitere Versuche an Affen seien ebenso möglich wie eine neue Ausrichtung des Instituts. Das Institut hatte erklärt, die Versuche an Primaten in Tübingen vorerst einzustellen. *dpa*

WAZ  
5. Mai 2015

**Polizei holt sechs Entenküken von Straße**

**TIERE** – Sechs Entenküken hat die Polizei auf einer viel befahrenen Straße in der Stadt Bensheim im Bundesland Hessen gerettet. Von der Entenmutter fehlte jede Spur, sagte die Polizei gestern. Die Tiere wurden in die Aufzuchtstation eines Vogelparks gebracht. Ein Autofahrer hatte die Polizei angerufen, weil die Küken aufgeregt über die Fahrbahn gelaufen seien. Bereits vor einer Woche hatte die Polizei in einer anderen hessischen Stadt neun Entenküken aus einem Gully befreit.

WAZ  
11. Mai 2015

**Frau will Hund aus See retten und stirbt**

Riesenschnauzer überlebte

**Köln.** Sie wollte ihren Hund vor dem Ertrinken retten und kam selbst ums Leben. Eine Frau ist in einem Kölner Baggersee gestorben, weil sie ihrem Hund ins Wasser hinterhergelaufen war. Die 49-Jährige war am Montagabend gemeinsam mit ihrem ebenfalls 49 Jahre alten Ehemann an dem See im Osten Kölns spazieren, als der Hund – ein schwarzer Riesenschnauzer-Mix – ins Wasser sprang, um Enten zu jagen.

Aus Angst, der Hund könnte ertrinken, lief die Kölnerin ihm laut Feuerwehr hinterher und geriet selbst in Not. Der Mann eilte seiner Frau zwar noch zu Hilfe und zog ihren leblosen Körper bis in den Uferbereich. Die Wiederbelebungsmaßnahmen der Feuerwehr blieben erfolglos, die genaue Todesursache war zunächst unbekannt.

Oft würden die Menschen nicht ertrinken, sondern an einem Herzstillstand sterben, erklärte Jörg Jennerjahn von der Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). „Das typische Kräfteversagen vermute ich hier nicht, aber das ist reine Spekulation.“ Tragisch erscheint das Unglück auch, weil Hunde in der Regel gute Schwimmer sind. Der Riesenschnauzer überlebte das Unglück und wurde zunächst in ein Tierheim gebracht. *dpa*

WAZ  
13. Mai 2015

**NOTIZEN**

**Kater vier Wochen lang eingemauert**

**MECKENHEIM.** Eingemauert unter einer Badewanne hat ein Kater in Meckenheim nach Angaben seiner Besitzer vier Wochen lang überlebt. Am Wochenende endlich wurde er von der Feuerwehr gerettet – die Bauherrin hatte ein leises Maunzen in dem renovierten Bad gehört. Das Ehepaar dachte zunächst, das Tier sei entlaufen. *dpa*

Dortmunder Zeitung  
9. April 2015

**Polizistin rettet Papagei im Shopping-Getümmel**

**Essen.** Seelenverwandte? Einer jungen Polizistin (namens Kati) gelang es am Samstag in der Essener Innenstadt einen entflohenen Papagei (namens Kati) einzufangen. Das Tier hatte sich laut krächzend in einer Baumkrone versteckt. Passanten waren darauf aufmerksam geworden. Polizistin Kati (23) redete Papagei Kati gut zu, der Vogel ließ sich schließlich auf ihrer Schulter nieder – und blieb dort sitzen, bis sein Besitzer gefunden war. Wie der wohl hieß? *j.m.*

WAZ  
14. Dezember 2015

**Feuerwehr befreit Terrier aus der Gardine**

**Wiesbaden.** Als tückische Falle hat sich eine Gardine für einen kleinen Hund in Wiesbaden entpuppt. Die Feuerwehr musste den Yorkshire-Terrier am Samstag nach eigenen Angaben aus dem Stoff heraus-schneiden, in dem er sich verfangen hatte, als Frauchen beim Einkaufen war. Eine Anwohnerin hatte das Jaulen gehört, die Feuerwehr öffnete die Tür mit dem Beil. *dpa*

WAZ  
1. Juni 2015

**Fleischdiebe töten Ziegen eines Kindes**

Elfjährige: „Das waren vielleicht arme Leute“

**Bochum.** Unbekannte haben zwei Ziegen aus einem Gehege in Bochum gestohlen und sie an Ort und Stelle geschlachtet. Betreut worden waren die Tiere auch von einem elf-jährigen Mädchen. Dessen Vater machte die grüne Entdeckung am Freitagmorgen, er fand die Überreste der Ziegen „Bibi“ und „Lola“ auf einem Feld neben dem Gehege in Laugendreer. Die Ziege „Bibi“ war acht Jahre alt, Lola erst vier Monate. Die Täter ließen vor allem zwei Felle und einen Kopf zurück, das Fleisch nahmen sie mit.

Der 41-jährige André Greulich betreut seit zwei Jahren mit seiner Tochter insgesamt drei Ziegen und einen Bock, sie füttern und melken sie täglich. Doch am Freitag kamen nur „Moritz“ und „Lisa“ angeläufen, deutlich verstört, das Schloss am Gatter war aufgebrochen. Auch als er die beiden toten Tiere noch gar nicht gefunden hatte, habe sich seine Tochter kaum noch Hoffnung auf ein gutes Ende gemacht, sagt der Vater am Montag. „Ihr war ziemlich klar: Die hat jemand geklaut und geschlachtet.“ Der Verlust sei für sie „schon hart“ gewesen, dennoch trage sie das Drama „mit Fassung“. In den vergangenen Jahren waren bereits Kaninchen von ihr gestorben.

Greulich hat nun Anzeige gegen unbekannt erstattet. „Ich will niemanden beschuldigen. Meine Tochter hat gesagt, das waren vielleicht arme Leute.“ *j.*

WAZ  
12. Mai 2015



**Das große bäärrige Suchworträtsel!**

FINDE ALLE INSEKTEN!

IN DIESEM BUCHSTABENWIRRWARR HABEN SICH ZWÖLF INSEKTEN VERSTECKT, DIE UNTEN STEHEN. SIE HABEN SICH WAAGERECHT, SENKRECHT UND DIAGONAL VERSTECKT UND KÖNNEN SICH AUCH ÜBERSCHNEIDEN. FINDEST DU SIE ALLE?

S	H	F	L	I	B	E	L	L	E	R
H	E	T	A	G	F	A	L	T	E	R
D	U	H	U	S	W	L	V	K	M	W
E	S	C	H	A	B	E	O	I	K	E
R	C	G	V	U	X	I	O	H	R	S
O	H	R	W	U	R	M	E	Z	A	P
N	R	A	D	R	V	O	P	N	M	E
K	E	L	L	E	R	A	S	S	E	L
D	C	A	U	S	N	B	M	E	I	H
T	K	A	E	F	E	R	N	P	S	E
T	E	R	M	I	T	E	M	A	E	C

Heuschrecke  
Libelle  
Kaefer

Ameise  
Tagfalter  
Biene

Floh  
Termiten  
Schabe

Ohrwurm  
Wespe

HALLO KIDS,

FINDE ALLE INSEKTEN, DIE SICH IN DEM BUCHSTABENWIRRWARR VERSTECKEN (VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS, DIAGONAL). VORSICHT! SIE KÖNNEN SICH ÜBERSCHNEIDEN. ABER MOMENT! EINS DAVON IST JA GAR KEIN INSEKT, SONDERN GEHÖRT ZU DEN KREBSTIEREN! WELCHES IST ES?

LÖSUNG:

VIEL ERFOLG!

WAR DAS LETZTE RÄTSEL ZU SCHWIERIG FÜR EUCH? GESUCHT WURDE DER LÖSUNGSSATZ:

PELZ IST FUER SCHOENE TIERE UND HAESSLICHE MENSCHEN

Schickt die neue Lösung per Email an

katrin@diebaerenbande.de

oder eine Postkarte mit der Lösung an:

TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.  
Kleppingstraße 37 (Berswordthalle)  
44135 Dortmund

Einsendeschluss ist der  
31. Dezember 2016



# Liebe Tierfreunde,

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR EUCH WIE IMMER ÜBER DIE NEUESTEN AKTIVITÄTEN DER BÄRENBANDE, DER JUGENDGRUPPE DES TIERSCHUTZVEREINS, BERICHTEN. MEHR INFORMATIONEN UND FOTOS FINDET IHR IM INTERNET UNTER WWW.DIEBAERENBANDE.DE ODER BEI FACEBOOK UNTER TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE.



Text + Fotos: Katrin Stoppel

## UMZUG INS BIG TIPI

Die Bärenbande ist umgezogen! Seit September letzten Jahres finden unsere Gruppenstunden alle 14 Tage samstags im Big Tipi in der Erlebniswelt Fredenbaum statt. Unser Gruppenraum ist dort in Haus 4! Wir fühlen uns dort sehr gut aufgehoben, das Gelände bietet viele tolle Möglichkeiten und zukünftig möchten wir uns auch gerne einbringen, wenn es um die Tiere rund ums Big Tipi geht.



HELEN BRINGT ABGESCHNITTENE ÄSTE WEG

## HERBSTMAHD IN DORTMUND-BRECHTEN

Nicht zum ersten und bestimmt auch nicht zum letzten Mal haben wir bei einer Aktion des BUND geholfen – dieses Mal bei der alljährlichen Herbstmähd in Dortmund-Brechten. An einem kalten Samstagmorgen hieß es Gummistiefel an und ab in die Feuchtwiesen. Es dauerte nicht lange, bis uns trotz niedriger Temperaturen der Schweiß auf der Stirn stand. Wir haben die meterhohe Wiese gemäht bzw. gesenst, anschließend das Mähgut abgefahren und dutzende austreibende Bäume zurückgeschnitten. Dies sind wichtige Naturschutzarbeiten, damit die wilden Orchideen dort auch im nächsten Jahr wieder nachwachsen können.



LIAM BEI DER ARBEIT



BJARNE FÄHRT DAS MÄHGUT WEG



BJARNE UND LIAM SCHNEIDEN EINEN BAUM ZURÜCK



EBENFALLS BEWOHNER DER FEUCHTWIESEN

## SCHNÜFFELMATTEN UND LECKERCHEN-SCHLEUDERN HERSTELLEN

Um Langeweile bei unseren vierbeinigen Freunden vorzubeugen, haben wir tolle Schnüffelmatten und Leckerchenschleudern hergestellt. Denn gerade in der kalten Jahreszeit – wenn die Spaziergänge vielleicht nicht immer ganz so lang ausfallen – ist es sehr wichtig, die Hunde auch Zuhause zu beschäftigen. Oft lassen sich aus ganz einfachen Materialien tolle Sachen herstellen. In diesem Fall etwas für die Nase und das Gehirn unserer Fellnasen.

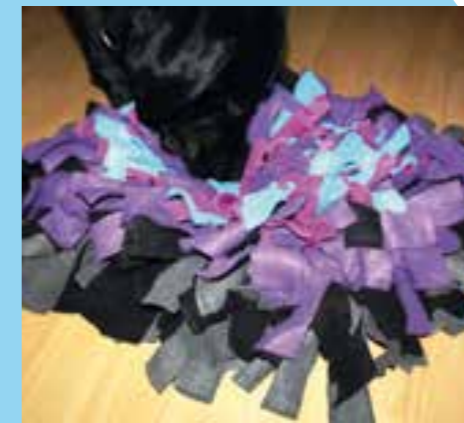
Für die Schnüffelmatten haben wir unzählige Streifen aus Fleece in gewöhnliche Spülbeckenmatten eingeknotet. Zwischen den ganzen Zotteln lassen sich dann wunderbar Leckerchen verstecken, die der Hund (oder auch die Katze), dann suchen muss. Die Leckerchenschleudern bestehen aus einer Plattform, auf der aus zwei Holzlatten und einer Rundholzstange eine Halterung für eine leere Plastikflasche gebaut wird. In die Flasche werden Leckerchen gefüllt und der Hund muss herausfinden, dass er die Flasche drehen muss, um an die Belohnung zu gelangen. Eine wunderbare Denkaufgabe für unsere Vierbeiner!



HELEN KNOTET STOFFSTREIFEN FÜR DIE SCHNÜFFELMATTEN



TEAMARBEIT IST GEFRAGT BEIM BAU DER LECKERCHEN-SCHLEUDERN



LUNA TESTET EINE SCHNÜFFELMATTE ...



... UND HIER EINE LECKERCHENSCHLEUDER

## FUTTERGLOCKEN UND FUTTERFLASCHEN FÜR VÖGEL HERSTELLEN

Nicht nur im Winter, aber dann besonders, ist es nötig, die Vögel bei ihrer Futtersuche zu unterstützen. Besonders in den Großstädten fällt es unseren gefiederten Freunden immer schwerer, ausreichend Futter zu finden. Wir haben deswegen Futterflaschen aus alten PET-Flaschen gebastelt, die ordentlich Platz für Futter bieten und leisten somit unseren Beitrag, den Vögeln etwas zu helfen.

Und weil es immer so eine schöne Matscherei ist und weil es viele hungrige Vögel gibt, stellen wir neben den Futterflaschen auch wieder unsere altbewährten Futterglocken her. Eine Mischung aus Vogelfutter und Fett wird in Keramiktöpfe gefüllt, durch die vorher eine Kordel gezogen wurde. Fertig ist die Futterglocke!



HELEN, NICO, LIAM, LUKAS UND FINN MIT IHREN FUTTERFLASCHEN



FINN UND NICO MIT IHREN FERTIGEN FUTTERFLASCHEN



LUKAS BOHRT LÖCHER FÜR DIE AUFHÄNGUNG



NICO BEIM BAU SEINER FUTTERFLASCHE



HELEN FÜGT DIE SITZSTANGEN IN DIE FUTTERFLASCHEN



## ANTI-PELZ-KAMPAGNE »PELZ IST PEINLICH«

Mit einer Fotoaktion hat sich die Bärenbande der aktuellen Kampagne des Deutschen Tierschutzbundes angeschlossen. Das größte Problem sind aktuell weniger ganze Pelzjacken oder -mäntel, sondern Accessoires aus Echtfell an Kapuzen, Schuhen oder Mützen. Es ist erschreckend, wie viele Menschen man z.B. in der Dortmunder Innenstadt sieht, die echten Pelzbesatz tragen – manchmal sogar, ohne es zu wissen. Denn wir haben auch echte Pelzteile an Kleidung entdeckt, die als Polyester ausgezeichnet wurden. Oder es ist den Leuten schlicht egal.

Am Anfang der Aktion haben die Mitglieder der Bärenbande erfahren, unter welchen schrecklichen Bedingungen die Tiere in Pelzfarmen gehalten werden. Anschließend wurde ihnen gezeigt, wie sie erkennen können, ob es sich um einen echten oder einen Kunstpelz handelt. Für unsere Fotoaktion haben wir zunächst Passanten gefragt, ob sie sich mit dem Kampagnenschild fotografieren lassen würden. Viele haben bereitwillig mitgemacht, weil sie die Aktion toll fanden. Einige mussten wir aber auch überzeugen, dass das Tragen von Pelz immer auch Tierleid bedeutet. Und wieder andere mussten wir darauf hinweisen, dass sie echten Pelz tragen. Viele Leute hat es sehr interessiert, woran sie erkennen, ob es sich um einen echten Pelz handelt. Zwischen den Treffen haben die Mitglieder der Bärenbande noch weitere Fotos in ihren Schulen und von Verwandten und Freunden gemacht – natürlich wenn nötig mit entsprechender Aufklärungsarbeit! Aus den entstandenen Fotos haben wir dann eine Collage erstellt, die wiederum die Worte »Pelz ist peinlich« darstellt. Die Plakate werden wir bei unseren nächsten Demos verwenden um zu verdeutlichen, dass wir längst nicht alleine da stehen mit unserer Meinung. Vielen Dank an alle, die unsere Aktion unterstützt haben!



HELEN HÄLT NICHTS VON PELZEN



LIAM, JACKY UND HELEN BEIM AUSSCHNEIDEN DER FOTOS



LUKAS, HELEN, BJARNE, LIAM UND FINN PRÄSENTIEREN DIE FERTIGEN PLAKATE

### BESUCH BEI ANGELIKAS NAGERHEIM

Ein Meerschweinchen alleine macht ja schon tolle Geräusche. Aber was für eine Gequitsche und Gemurmel über 50 Meerschweinchen machen, konnten wir bei einem Ausflug zu einer privaten Meerschweinchennotstation selbst erleben. In liebevoll ausgestatteten Gehegen werden dort mit viel Fachwissen und Liebe nicht nur Meerschweinchen gezüchtet. Auch pflegebedürftige oder ausgesetzte Tiere werden hier liebevoll wieder aufgepäppelt, bis sie dann im besten Fall wieder



HELEN MACHT FOTOS FÜR DIE KAMPAGNE



NICO MIT MEERSCHWEINCHEN

in gute Hände abgegeben werden. Unsere Gruppe hat eine Menge Wissenswertes über Meerschweinchen, ihre Eigenarten und ihre Haltungsansprüche gelernt. Dass es Dutzende von Meerschweinchenarten gibt, hat kaum einer von uns gewusst. Besonders erstaunlich waren auch die gerade mal einen Tag alten Meerschweinchenbabys, die schon durch die Gegend sprangen, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Und bei einer werdenden Mutter konnten wir tatsächlich schon aus dem Bauch heraus die typischen Geräusche der Kleinen hören.



DIE BÄRENBANDE VOR DEM MEERSCHWEINCHENSTALL

### ZUM SCHLUSS NOCH EIN HINWEIS IN EIGENER SACHE: TIERSCHUTZUNTERRICHT

Wir möchten möglichst vielen Kinder vermitteln, dass Tiere fühlende Wesen sind, die unsere Liebe und unseren Respekt brauchen. Viele Kinder wachsen heute ohne richtigen Bezug zur Natur auf. Aus diesem Grund bietet der TierSchutzVerein kostenlosen Tierschutzunterricht für Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und die Sekundarstufe I im Raum Dortmund an. Viele Themen rund um den Tierschutz werden in altersgerechten und abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten besprochen. Bei der Themenauswahl richten wir uns gerne nach den Inhalten der Lehrpläne und sprechen diese im Vorfeld mit den Lehrkräften ab. Auch Einsätze im Rahmen von Projekttagen und -wochen sowie AGs in der Offenen Ganztagschule sind möglich.

Die Vertiefung der einzelnen Themen ist abhängig von der Projektdauer und dem Alter der SchülerInnen:

- Der richtige Umgang mit Haustieren (Hund, Katze, Vögel, Nager) inkl. Anschaffung/ Voraussetzungen
- Hundeführerschein (auch praktisch)
- Artenschutz / exotische Haustiere
- Tierschutz im Einkaufskorb / Nutztiere in Deutschland
- Zirkustiere / Zootiere
- Pelztiere / -handel
- Tierversuche
- Walfang
- Bau von (verschiedenen) Insektenhotels
- Anlegen von Biotopen
- Anlegen von Wildblumenwiesen
- Bau von Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten / Fledermäuse
- Bau von Futterstationen für Vögel / Eichhörnchen
- Herstellung verschiedener Beschäftigungsmöglichkeiten für Haustiere / Schultiere

Sprechen Sie uns einfach an!



KONTAKTADRESSE FÜR ANMELDUNGEN UND FRAGEN:  
katrin@diebaerenbande.de

UNSERE WEBSITE  
[www.diebaerenbande.de](http://www.diebaerenbande.de)

FACEBOOK  
Tierschutzgruppe Bärenbande



FINN VERSUCHT, DIE UNGEBORENEN MEERSCHWEINCHEN ZU HÖREN



**BärenBande**  
aktiv.jung.cool.

IHR WOLLT AUCH BEI DER TIERSCHUTZGRUPPE »BÄRENBANDE« MITMACHEN? WENN IHR ZWISCHEN 8 UND 15 JAHRE ALT UND AN TIERSCHUTZTHEMEN INTERESSIERT SEID, DANN PASST IHR GANZ PRIMA ZU UNS. RUFT AN ODER SCHREIBT UNS. WIR LADEN EUCH DANN ZUM NÄCHSTEN TREFFEN EIN!

VORHER KÖNNT IHR EUCH JA SCHON MAL UNSERE BÄRENBANDEN-HOMEPAGE IM INTERNET ANSEHEN. DA FINDET IHR WEITERE INFOS ÜBER UNS UND PRESSEBERICHTE VON UNSEREN VERGANGENEN AKTIONEN ODER SEID IHR BEI FACEBOOK ANGEMELDET? AUCH DORT FINDET IHR UNS!



Kooperationspartner

# Keip

Glasbau GmbH

Glaserei • Glasschleiferei • Spiegel  
Fenster • Glasmöbel • Duschen

**Hotdienst**  
Direktabrechnung mit der Versicherung

Löwenstr. 15  
44135 Dortmund

Tel 0231.81.27.80  
Tel 0231.81.27.11

mobil 0172.2.34.78.08  
www.alles-aus-glas.de



Praxis für Kleintiere

## Tierarzt Leszek Iciek

täglich 10.00 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 18.00 Uhr  
Notfälle jederzeit

Tel 02 31. 25 19 26  
Brockeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brockel



Antiquitäten \* Raritäten \* Kunst  
**An- und Verkauf von**  
Schmuck \* Porzellan \* Möbel \* Silber

**Frank Niedert**

Hofe Str. 28 | Ecke Gutenbergstraße • 44139 Dortmund  
Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85

Sich selbst oder anderen eine Freude machen!  
**Kunstkalender gemalt  
von Kindern mit  
Behinderung**

Jetzt reservieren:  
Tel.: 06294 4281-70  
E-Mail: kalender@bsk-ev.org  
www.bsk-ev.org

60 Jahre  
1953-2013

BSK  
Bundesverband  
Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V.



**Christian Ollech**  
Tischlermeister

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Holz- und Kunststofffenster**  
**Haus- und Zimmertüren**  
**Treppenbau und Reparaturdienst**

Varziner Straße 27 – 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)  
Tel. 02 31/31 09 23 • www.tischlerei-ollech.de



HANNOVERSCHE STRASSE 30 B  
**RECYCLINK**  
WWW.SCHROTT-DORTMUND.DE  
TEL: 0231 / 59 53 50

**poeppe**  
Schrot- und Metallgroßhandel



**zimmermann  
& heitmann**  
KUNSTHAUS SEIT 1879

Wißstraße 18a  
(Am Hansaplatz)  
44137 Dortmund

**contemporary art**

Fon 0231 572133  
Fax 0231 551476

**BILDER-EINRAHMUNGEN**

www.zimmermann-heitmann.de

**Alles,**  
was der Mensch den Tieren antut,  
kommt auf den Menschen zurück.

MAHATMA GHANDI



für Mensch und Tier

**REZEPTE**

## Deftige, vegetarische Küche

Hauptspeise  
*Tarte la moutarde*

### ZUTATEN FÜR EINE TARTE

1 Mürbeteig, 1 EL Senf, 4 EL Crème Fraîche, 1 Tomate,  
Salz, Pfeffer, Basilikum, Oliven, evtl. Käse

### DIE ZUBEREITUNG

Den Mürbeteig in einer flachen Form ausbreiten und Senf darauf streichen. Die Crème Fraîche darüber streichen, die Tomaten in Scheiben, sowie Basilikum, Oliven und nach Geschmack Käse darauf verteilen, würzen und bei 180 °C etwa zwanzig Minuten garen.

Nachtisch  
*Windbeutel*

### ZUTATEN

125 ml Wasser, 50 g Butter, 1 Prise Salz, 1 EL Vanillezucker,  
125 g Mehl, 4 Eier; später: 1 EL Puderzucker, Sahne

### DIE ZUBEREITUNG

Wasser, Zucker, Salz und Butter in einem Topf aufkochen lassen. Das Mehl auf einmal hineinschütten und unterrühren, bis sich ein Teigkloßgebildet hat. Den Teig in eine Schüssel geben, kurz abkühlen lassen und anschließend die Eier nacheinander unterrühren. Den Backofen auf 200 °C vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen. Kleine Teigkloßchen auf dem Backpapier verteilen und die Windbeutel zwanzig Minuten goldbraun backen. Zu Beginn der Backzeit ein Gefäß mit Wasser auf dem Boden des Backofens stellen. Nach dem Abkühlen die Windbeutel mit steif geschlagener Sahne füllen und Puderzucker darauf streuen.

## leckeres Eis für Vierbeiner

Hunde- oder Katzeis  
*an sonnigwarmen Tagen*

### ZUTATEN

100 g Joghurt, 1 Esslöffel Thunfisch, 1 geraspelte Möhre (Menge an Größe Eures Haustieres anpassen)

### DIE ZUBEREITUNG

Erst die Möhre raspeln, dann mit Joghurt und Thunfisch gut vermischen und je nach Größe des Tieres in einer Eiswürfelform oder einem Joghurtbecher einfrieren. An heißen Tagen aus dem Becker oder der Form nehmen und draußen (oder auf einem leicht zu reinigenden Boden servieren). Euer Hund oder eure Katze freuen sich über die Abwechslung und die Abkühlung!





# IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

**HERAUSGEBER** TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.  
Kleppingstraße 37  
44135 Dortmund  
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex  
Telefon 02 31/81 83 96  
Fax 02 31/83 72 98  
www.tierschutzverein-dortmund.de  
info@tierschutzverein-dortmund.de

**CHEFREDAKTION** Erika Scheffer

**REDAKTION** TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

**EDITORIAL DESIGN** www.coteam.net

**BEITRÄGE** Christiane Baldwin, Karola Gaidies, Gabriele Metz, Dr. Frank Brandstätter, Heimatlose Pfoten e.V., Friedhofteam, NABU, DAFV, VDST, ÖKE, BfN, Rehkitzhilfe e.V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Dr. Hans-D. Otterbein, BUND, Rosemarie Adam, Katrin Stoppel

**FOTOGRAFIE** Gabriele Metz, Oliver Schaper, Heimatlose Pfoten e.V., Dr. Frank Brandstätter, NABU, Rehkitzhilfe e.V., Andreas Grauer, Lothar Gössinger, Dr. Hans-D. Otterbein, BUND, Rosemarie Adam, Pia Wentzel, Katrin Stoppel, Photocase | Nordreisender, LarsZahner, AlexAlex, Si neu, view7, Wickelbär, marshi, bbenner, nanduu, froodmat, trojana1712, nailiaschwarz, fotolia | cbckchristine, AVD, Soloviova Liudmyla, bracas, Robert Kneschke, michael pettigrew, degari

**KONZEPT+DESIGN** www.coteam.net

**DRUCK** D + L Printpartner  
Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

**AUSGABE** 2016

**GESAMTAUFLAGE** 7.000 Exemplare

**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS** 01. April 2017

**Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.**

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. April 2017  
Dateneingang bis spätestens 10. April 2017.

Die Agentur **coteam.net**, die dieses Magazin realisiert, übernimmt die Gestaltung Ihrer Anzeige zu einem fairen Preis.  
www.coteam.net, Telefon 02 34.97 33 60

**ANZEIGENLEITUNG** Erika Scheffer  
Telefon 02 31.81 83 96

## Anzeigenpreise

FORMAT	PREIS
<b>Rückseite U4</b>	
hoch 210 x 297 mm	695 EUR
<b>Umschlag U2 oder U3</b>	
hoch 210 x 297 mm	625 EUR
<b>Innenteil</b>	
<b>1/1 Seite</b>	
hoch 190 x 267 mm	500 EUR
<b>1/2 Seite</b>	
hoch 93 x 267 mm	250 EUR
quer 190 x 129 mm	250 EUR
<b>1/3 Seite</b>	
hoch 60 x 267 mm	170 EUR
quer 190 x 83 mm	170 EUR
<b>1/4 Seite</b>	
hoch 93 x 129 mm	125 EUR
quer 190 x 63 mm	125 EUR
<b>1/8 Seite</b>	
hoch 60 x 84 mm	63 EUR
quer 93 x 59 mm	63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

seit 1904

# D O S A F A

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eile S äcke F olien N etze P lanen H auben G ewebe B ig Bags V orhänge F iltersäcke P oliertücher S ichtblenden T ransparente W ickelstreifen B andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 info@dosafa.de  
Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund www.dosafa.de

**Sanitär Heizung Lüftung Bauklempnerei Badsanierung**

# Udo Greita

Dienstleistungen im Handwerk

Bauerstraße 34 • 44309 Dortmund  
Telefon 02 31 / 20 69 769 • Fax 02 31 / 25 53 41  
www.baddesign-udo-greita.de udo.greita@gmx.de

**AUTOHAUS PABST** GmbH & Co KG  
Mehrmarkenwerkstatt

**PEUGEOT-FACHMANN**

Auto und mehr

Über 46 Jahre

... weil der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69  
44379 Dortmund-Marten  
www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

## Aktionstag »Kollege Hund« am 30. Juni

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND RUFT ZUR TEILNAHME AUF

Der Aktionstag »Kollege Hund« ist auch in diesem Jahr wieder der Tag, an dem vierbeinige »Mitarbeiter« mit ins Büro dürfen. Der Aktionstag soll für mehr Verständnis werben, damit Hunde, die ihre Besitzer meist gern überall hin begleiten, nicht allein zu Hause warten müssen. Interessierte können sich ab sofort unter [www.kollege-hund.de](http://www.kollege-hund.de) anmelden. Im Anschluss an den Aktionstag zeichnet der Deutsche Tierschutzbund die teilnehmenden Firmen mit einer Urkunde als tierfreundliches Unternehmen aus.







# Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichein braucht.

## Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Fressnapf XXL Dortmund, Zillestr. 71, Tel. 0231 22 56 66 90  
Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 55, Tel. 0231 45 66 85  
Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Planetenfeldstraße 24-30, Tel. 0231 9 17 33 00  
Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22 - 24, Tel. 0231 81 44 74  
Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, Tel. 0231 71 03 29  
Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, Tel. 0231 1 67 29 03  
Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 64, Tel. 0231 9 86 50 64  
Fressnapf Dortmund-Bövinghausen, Provinzialstraße 387, Tel. 0231 53 20 50 27



Was Tiere lieben